



DIE NORDWEST STADT

HEFT 6 | NOVEMBER 2018 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Da geh'n wir hin
**Vorweihnachtlicher Abend bei Glühwein,
Kinderpunsch und Lebkuchen**

Erneuerung der Beleuchtung
Licht für die Nordweststadt

Neuer Bürgermeister im Baudezernat
Im Gespräch mit Daniel Fluhrer

*Frohe
Weihnachten*



Wohnstift Karlsruhe

Alle Facetten des Lebens genießen.



Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.



Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de



Giro für Zero.



sparkasse-karlsruhe.de

Girobest – unser kostenloses* Girokonto, da so flexibel ist wie das Leben.

*Pro Kunde besteht die Möglichkeit für ein kostenloses Girobest. Die Kontoführung, beleglose Buchungen, die Sparkassen-Card (Debitkarte), alle Auszahlungen von Bargeld mit der Sparkassen-Card (Debitkarte) an Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe – alles kostenlos ab 1.500 Euro mtl. Gehaltseingang (ohne Mindesteinkang kostenlos bis 26 Jahre und von 27 bis 29 Jahre mit Nachweis für alle Schüler, Studenten, Azubis sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst), sonst 7,90 Euro pro Monat.

Wechseln Sie jetzt!



Wenn's um Geld geht



Sparkasse Karlsruhe



Konrad Ringle,
Vorsitzender der
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2018 geht zu Ende. Wir hatten einen der sonnenscheinreichsten Sommer seit 1951, so die Statistik. Dass der Natur der Regen fehlt, stellt man überall fest. Der Niedrigwasserstand des Rheines ist ein Beleg dafür. Die anlässlich der Einweihung des Walther-Rathenau-Platzes gepflanzte Linde – unsere Dorflinde – hat diese Phase hoffentlich gut überstanden.

Die Bürgergemeinschaft hat nach Abschluss der Rahmenplanung die Nordweststadtbürger gebeten, die nun anstehenden Planungen und Planentwürfe in drei Arbeitsgruppen zu begleiten. Diese Gruppen haben sich schon mehrfach zu Sitzungen getroffen. Sie, liebe Nordweststädter, können jederzeit diese Gruppenarbeit unterstützen und mitmachen. Es geht um unseren Stadtteil.

Mit der Einführung der Pfandbons-Spende beim REWE-Markt konnten wir Einrichtungen in der Nordweststadt unterstützen. Vielen Dank Ihnen für die Bereitschaft, uns zu helfen.

Ihre Anregungen und Ideen zum Nutzen für unseren Stadtteil, die an die städtischen Behörden weitergegeben wurden, konnten mehrheitlich umgesetzt werden.

Es gibt aber noch viel zu tun. Ein lebendiger Stadtteil ist immer Veränderungen unterworfen. Daher ist es uns wichtig, mit Ihnen unsere Nordweststadt attraktiver und noch lebenswerter zu gestalten.

Zur Jahreshauptversammlung laden wir am 14. März 2019 ein.

Im nächsten Jahr werden wir auch wieder feiern und zwar Ende Juni unser Kulturfest und im Herbst dann das 60jährige Jubiläum der Bürgergemeinschaft. Im Frühjahr bieten wir den Marktfrühschoppen auf dem Marktplatz an.

Am Ende des Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Danke zu sagen, die mitgeholfen und uns dabei unterstützt haben, die Lebensqualität in unserer Nordweststadt zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen des Vorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2019.

*Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Konrad Ringle,*

Vorsitzender

Inhalt

Editorial	3
Wichtiges auf einen Blick	5
Weihnachtliches	6
Im Fokus:	
Bürgermeister Daniel Fluhrer	10
Richtfest im Städtischen Klinikum	14
Erneuerung der Beleuchtung im Stadtteil	16
Aus der Bürgergemeinschaft	18
Nordweststadtnotizen	26
Rätsellecke	30
Jubiläum Trauernetz	32
Aus den Pfarrgemeinden	34
Aus den Schulen	38
Für Jugendliche	40
Aus den Vereinen	42
Fächerblick	46
Termine, Service, Geburtstage	47
Impressum	49
Beitrittserklärung	50

Titelbild:

Martinsfeuer auf dem L'Oréal-Spielplatz

Foto: Edeltraud Götze

**Alle Informationen und noch mehr
finden Sie auf:**

www.ka-nordweststadt.de



**Stefanie
Apotheke**

Bettina Lave e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064



Da geh'n wir hin - **Weihnachtliches in der Nordweststadt**



Wechsel im **Baudezernat** (Foto: eg)



St. Martin (Foto: eg)



DIE
NORDWEST
STADT



Die Bürgergemeinschaft lädt ein:

Genießen Sie mit uns einen

*vorweihnachtlichen Abend
in gemütlicher Runde*

am Freitag, 7. Dezember 2018 ab 18:00 Uhr
bei Glühwein und Kinderpunsch am Bürgerzentrum
und lassen Sie sich überraschen, wer beim Luftballon-
wettbewerb die weiteste Strecke erreicht hat.

Achtung: Dieses Mal nicht im Sinneswäldchen!

Wir freuen uns auf Sie!



Singkreis

Singen Sie mit uns Ihre
Wunschlieder -
jeden Mittwochnachmittag
ab 15:00 Uhr

Wo? Im Bürgerzentrum auf dem Schul-
gelände der Werner-von-Siemens-Schule,
Landauer Straße 2b. Der Orgelclub
Karlsruhe e.V. musiziert dazu.
Haben Sie Lust und Interesse?
Wie freuen uns auf viele begeisterte
Sängerinnen und Sänger!

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Traude Karboga und Edeltraud Götzte

Bei Fragen schreiben Sie oder rufen Sie an:
edeltraud.goetze@ka-nordweststadt.de,
Tel.: 0160-7715217

Neu!

Unser Bürgerzentrum hat jetzt
eine eigene Adresse:
**Landauer Straße 2b,
76187 Karlsruhe**

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. sagt

Danke!

- Allen Helferinnen und Helfern, die uns bei unseren Veranstaltungen tatkräftig unterstützen
- Allen Spendern, die uns durch Geld- oder Sachspenden unsere Arbeit erleichtern
- Allen Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung vieles, was wir auf den Weg gebracht haben, nicht möglich gewesen wäre
- Allen unseren Mitgliedern, die uns nicht nur durch ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen sondern auch dafür sorgen, dass wir bei unseren Anliegen für viele sprechen und auf eine gute Basis verweisen können.

Herzlichen Dank Ihnen allen!

Einladung

Die Bürgergemeinschaft lädt ein zur
„Stadtteiltour“ zum Rahmenplan
am 09.02.2019

Näheres siehe Aushang in den
Schaukästen Ende Januar

Wenn Bethlehem bei Dorlach wär ...



Ähnlichkoite mit de Weihnachtsg'schicht aus de Biewel sinn net blos zufällig, noi die sin beabsichtigt.



Wenn d' Weltg'schicht e bissel anderscht verloffte wär, hätt's gut sei kenne, dass Bethlehem irgendwo zwische Grötzinge, Dorlach un Wolfartsweiher g'leege hätt. Es hätt jo sei kenne - also geh'n mer doch oifach mol dodevo aus.

In sellere Zeit hat de Markgraf üwwerlegt, dass er jo gar net so richtig weiß, wie viele Unnertane er hat und von wem er alles Scheiter zu kriege hat. Deshalb hat er befohle, dass alle Leit aus de Markgrafschaft, a die wo mol weggezoge sinn, sich dort, wo se gebore sinn, uffschreibe lasse misse. Des war zu ere Zeit, wo's Karlsruh' nonnet gewwe hat.

Wegge dem Befehl vom Markgraf hat sich halt a de Josef, der jetzt irgendwo grad üwwer de badische Grenz' im Schwäbische g'wohnt hat, mit seinere Marie uff de Weg nach Dorlach g'macht. Es war bloß e bissle umschtändlich, weil d' Marie sich ball uff e Kindle hat froie dürfe.

Wie se so zwische Grötzinge un Dorlach ware, henn d' Wehe eig'setzt. Jetzt wo naa in ihrer Not? Innere Dorfwertschaft henn se g'frog, awwer der Wirt hat g'sehe, dass die vielleicht net zahle kennte und hat se fortg'jagt. Am Rand von Dorlach hat de Josef no en

Schtall g'funne, do sinn se nei. Es war scho butzich kalt drauß! Awwe en Ochs un en Esel henn den Kloine Schtall mit ihrer Oigewärme e bissle üwwerschlage g'macht. Un tatsächlich, nach eme Weile isch e kloins Biewle uff d'Welt komme. Weil sonscht nix do war, henn se den Kloine in d'Futterkripp' g'legt un vorher in Windle eig'wickelt. Die henn warm gewwe, weil dess dortmols noch richdiche Schtoffwindle ware.

E scheen's Schtück vom Schtall weg henn Hirte ihr Viecher uff de Woid g'hüt'. Uff oimol isch's fascht bis Rüppurr hell worre un en Engel isch denne Hirte erschiene. Mensch henn die Hirte do vor Angscht zittert! De Engel hat awwer gmoint, sie breichte koi Angscht z' hawwe, weil er e ganz freudige Nochracht für se hätt. „Schtellt eich vor“, sagt er, „heit Nacht isch eich un de ganze Welt de Hoiland gebore, der mol die ganz Welt erlöse soll!“ Laafet oifach Richtung Grötzinge und glei am End von Dorlach finnet ihr en Schtall. Dort liggt des Jesuskind in Windle ei'gwiggelt innere Futterkripp'.

Uff oimol war de ganz Himmel voller Engelen, die Gott g'lobt un jubiliert henn: „Gott in de Höh'sei Ehr', un uff de Erd soll Friede bei alle Mensche sei, die em liewe Gott wohlg'fällig sinn!“ Wie not die Engel nach ere Zeit widder in Richtung Himmel g'fahre ware, henn die Hirte g'moint, sie sollte sich jetzt doch uff de Weg nach Dorlach mache, um nochzugugge ob's schtimmt, was die Engel do verzeht un g'sunge henn. Un tatsächlich, im Schtall am Rand von Dorlach henn se's genauso vorg'funne, wie se's





von de Engel g´heert hawwe. Glei henn se de Maria un em Josef verzeht, was de Engel üwver ihr neigeborens Biewle g´ sagt hat. Un wegge dem helle Schein von vorhin sinn noch viel Leit aus Grötzinge, Au, Wolfartsweier un von üwerall herkomme un henn des alles a mit a´ghört. D´ Marie hat des G´ sagte alles b´halte un in ihrem Herz bewegt. Die Hirte awwer sinn widder fortgezoge un henn die frohe Kunde üwver Rintheim un Hagsfeld bis uff d´ Haardt getrage. Annere sinn bis Beierte, Bulach, Daxlande un Mühlburg g´loffte, blos um alle Leit dort von dem Wunner aus em Schtall von Dorlach zu verzehle! Sogar vom Albtal bis nach Knielinge isch die gut´Nochricht weitergewwe worre. So henn ball alle Leit devo g´wiss!

So hätt´s sei kenne, wenn d´ Weltg´schicht e bissel annerscht verloffte wär un Bethlehem irgendwo bei Dorlach g´leege hätt´. Awwer ganz so weit herg´holt isch die a´gnommene Ortsveränderung am End´ doch net. Net blos weil´s in Dorlach scho lang e Finanzamt gibt (halt wegge de Schteier). Noi ganz nah bei Dorlach gebt´s en Ortsteil, der wahrscheinlich de oinzig im ganze Land isch, der e oigenes Weihnachtslied hat. Odder kennt ihr net des scheene Weihnachtslied: „Maria durch ein Dornwald ging“? Un, was isch nah bei Dorlach? Richtig: d´Dornwaldsiedlung! Awwer ich glaab, es isch besser so, wie´s tatsächlich bassiert isch.

Jürgen Sickinger



Unsere Chronik

„Die Karlsruher Nordweststadt“



In der Vorweihnachtszeit sucht so mancher nach einem passenden Geschenk oder Mitbringsel. Da wäre unsere Stadtteilchronik „Die Karlsruher Nordweststadt“ doch das ideale Geschenk! Sie ist ab sofort wieder bei Papier Tritsch in der Landauer Straße, bei REWE Lannert oHG und natürlich auch während der Öffnungszeiten in unserem Bürgerzentrum an der Landauer Straße erhältlich.

Wohlfühlen ist machbar



Dr. med. Thomas Gohla (Leitender Arzt)
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie

Ästhet. Gesichtschirurgie
(Facelift, Lidplastik, Nasen-
und Ohrenkorrektur)

Brustverkleinerung,
-vergrößerung, -straffung

Körperstraffung,
Fettabsaugung
Intimchirurgie

Faltenbehandlung

Ästhetik-Zentrum Karlsruhe

Praxisklinik für Ästhetische-
und Plastische Chirurgie
Karlsruhe (ECE-Center)
Telefon: 0721 - 203 282 3
www.drgohla.com



wunsch-werbeagentur.de



Weihnachtliche Nordweststadt



**DIE
NORDWEST
STADT**



Die Bürgergemeinschaft lädt ein:

Genießen Sie mit uns einen

*vorweihnachtlichen Abend
in gemütlicher Runde*

**am Freitag, 7. Dezember 2018 ab 18:00 Uhr
bei Glühwein und Kinderpunsch am Bürgerzentrum
und lassen Sie sich überraschen, wer beim Luftballon-
wettbewerb die weiteste Strecke erreicht hat.**

Achtung: Dieses Mal nicht im Sinneswäldchen!

Wir freuen uns auf Sie!

Treffpunkt NordWIRStadt

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. lädt
zum **vorweihnachtlichen Stammtisch ein**
am Dienstag, 11. Dezember 2018, 18:00 Uhr
im Bürgerzentrum, Landauer Str. 2b. Schauen Sie
doch einfach mal zu uns herein!

Einladung

* Zum Abschluss der diesjährigen *
Clubaktivitäten laden wir ein zum
gemütlichen Abend mit weihnachtlichem
und weltlichem Musizieren und Singen.

Freitag, 14. Dezember 2018, 19:30 Uhr
Orgelclub Karlsruhe e.V., Daimlerstraße 37
Gerne reservieren wir Plätze.
(Telefon: 07244 607897 oder
E-Mail: Vorstand@orgelclub-karlsruhe.de)

Liebe Kinder,
liebe Eltern,
liebe Reitgäste,
liebe Vereinsmitglieder!



Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem

Weihnachtsreiten

am Sonntag, den 9. Dezember um 16 Uhr



Nehmen Sie in
unsere weihnachtlich
geschmückten
Reithalle Platz und
sehen Sie bei Kaffee,
Glühwein, Punsch
und Kuchen die
verschiedenen
Darbietungen unserer
jüngsten, jungen und
jung gebliebenen
Reitschüler!

Reitinstitut E. v. Neindorf-Stiftung ★ Nancystraße 1 ★ 76187 Karlsruhe

Haus Karlsruher Weg

Am 18. Dezember 2018 um 16:00 Uhr
findet die Weihnachtsfeier im Rahmen des
evang. Gottesdienstes mit Pfarrer Scharf
und Flötenkindern von Colette Sternberg
statt. Auch unser kleiner Weihnachtsbar-
sar mit Selbstgebasteltem, Marmeladen,
Honig, Essig und Öl wartet auf Sie. Wir
freuen uns auf gutes Beisammensein und
Weihnachtsstimmung bei einem Gläschen
Punsch, Glühwein und Weihnachtsgebäck.
Interessierte sind herzlich eingeladen!

Beate Allmendinger





- da geh'n wir hin!

CHRIST GOSPEL CITY & HEAVEN'S GATE MASS CHOIR PRÄSENTIERT

WEIHNACHTS-GOSPEL KONZERT
THE KING IS BORN 2018

01.12.2018 // 18:45U	UNTERRODSTRASSE 21	75031 ADELSHOFEN
08.12.2018 // 19:45U	BIENWALDSTRASSE 181	76187 KARLSRUHE
09.12.2018 // 18:45U	DENNOSTRAßE 22	75179 PFORZHEIM
14.12.2018 // 19:00U	BIENWALDSTRASSE 301	76187 KARLSRUHE

SPENDEN SIND ERWÜNSCHT (FÜR UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDEPROJEKTE)

EINTRITT FREI!!!
EINLADE 30 MINUTEN VOR DEM KONZERT
ZU ALLEN PLÄTZEN ERHEBEN SICH QR-CODES

www.evangelische-petrus-jakobus-gemeinde.de

Glühweinabend

Samstag, 15.12.2018,
18:00 Uhr im Hof

www.petrus-jakobus-gemeinde.de

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde, Bienwaldstr. 18
76187 Karlsruhe

Weihnachtsfeier für Mitglieder und Freunde des Vereins

Wir starten am

Samstag den 8. Dezember 2018 um 17 Uhr
mit einem kleinen Spaziergang im Vereinsgelände, während dessen unsere kleinen Gartenfreude dem Nikolaus begegnen werden.
Im Anschluss findet ein gemütlicher Tagesausklang mit Glühwein & Bratwurst vor dem Vereinsheim statt.

Anmeldungen für die Beschercung der Kinder mit Angabe von Name und Alter bitte unter: Kleingartenverein_oberer-see@t-online.de

stja **Wir laden Sie und Euch herzlichst ein zu unserem**

ADVENTSBASTELN

Wann? Am Samstag den 1. Dezember 2018
von 10:00- 14:00 Uhr

Wo? Aktivspielplatz Nordweststadt | Hertzstr. 176 d

Was wird gemacht?

Es kommt eine professionelle Floristin zu uns auf den Aktivspielplatz. Gemeinsam gestalten wir in gemütlicher Weihnachtsatmosphäre hübsche und kreative Adventskränze und Gestecke aus Naturmaterialien-zum Selbstbehalten oder zum Verschenken.

Weiteres?

- ✓ ohne Anmeldung einfach vorbeikommen ☺
- ✓ für Kerzen und Kränze wird ein kleiner Unkostenbeitrag fällig



„MIT MUT EXPERIMENTIEREN UND NEUES AUSPROBIEREN“

Bürgermeister **Daniel Fluhrer**

Seit 1. Oktober ist Daniel Fluhrer Baubürgermeister der Stadt Karlsruhe. Der fünffache Familienvater wohnt seit diesem Zeitpunkt in der Südweststadt.



Nach dem Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart arbeitete Daniel Fluhrer zunächst in der freien Wirtschaft in Stuttgart als Projektarchitekt, ehe er beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg das zweijährige Referendariat anschloss und die große Staatsprüfung ablegte. Danach leitete er den Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung der Stadt Bad Mergentheim, das Stadtplanungsamt der Stadt Leonberg und das Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen am Neckar.

In den Zuständigkeitsbereich (Dezernat 6) des 43-Jährigen Architekten und Diplomingenieurs fallen die Bereiche Planen und Bauen, Immobilienmanagement, Flächenmanagement und der Zoo. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der städtischen Immobilienunternehmensgruppe Volkswohnung und der Fächer GmbH.

Mit seiner reichhaltigen kommunalen Erfahrung möchte Fluhrer einen Beitrag dazu leisten, Karlsruhe in eine gute Zukunft zu entwickeln. Gerade mit Blick auf den Rahmenplan ist er daher auch ein wichtiger Ansprechpartner für die Nordweststadt. Grund genug, unseren Lesern Bürgermeister Daniel Fluhrer gleich zu Beginn seiner Amtszeit vorzustellen.



Foto: tmc-fotografie

Herr Fluhrer, was hat Sie gereizt, sich als Bürgermeister in Karlsruhe zu bewerben?

Zum einen die faszinierende, facettenreiche Stadt Karlsruhe selbst, zum anderen die Menschen hier mit ihrem sonnigen Gemüt und ihrer professionellen Gelassenheit. Aber natürlich hat mich auch die Position gereizt, die einen gewissen Einfluss auf unsere gesellschaftliche Zukunft nehmen kann.

Sie sind erst wenige Wochen im Amt. Die Erwartungen an Sie sind sicher hoch. Was sehen Sie als Ihre wichtigste Aufgabe an?

Die wichtigste Aufgabe einer Führungskraft ist, langfristig wirkende und bedeutsame Themen systematisch und in einem Zusammenhang voranzubringen, sei es die Nutzung von Chancen oder auch Vermeidung von Risiken für die Stadt. Daher ist es mir wichtig, dass man als Bürgermeister nicht im Alltags-Klein-Klein untergeht, sondern sich Zeit zur Reflexion und zum Gespräch oder Diskurs mit Beteiligten nehmen kann.

Sie sind als einziger in der Bürgermeisterriege kein Politiker, dafür aber Fachmann auf dem Gebiet des Bauens. Welchen Vorteil sehen Sie darin?

Ob das ein Vorteil ist, muss sich erst noch herausstellen, und das beurteilen später auch andere. Die

Position des Baubürgermeisters ist ja grundsätzlich eine politische Position, und diese gilt es auch auszufüllen. Vermutlich schaden aber auch ein paar Fachkenntnisse nicht.

Eine ganze Reihe von Großprojekten wie der Neubau des KSC-Stadions, die Sanierung des Staatstheaters, die Zukunft der Europahalle und natürlich die Fertigstellung der U-Strab warten auf Sie. Wo sehen Sie für sich die größte Herausforderung?

Sehr viele Großprojekte in Karlsruhe – auch die von Ihnen aufgezählten – sind über einen Planungsstand hinaus und stehen kurz vor der Realisierung oder sind schon in der Umsetzung. Projekte einer solchen Dimension haben einen großen zeitlichen Vorlauf. In einer solchen Realisierungsphase kann man kaum noch Kosten reduzieren. Momentan besteht daher für mich die Herausforderung darin, die fertigen Planungen in ihren Grundzügen oder auch Details nicht mehr in Frage zu stellen, sondern den Fokus auf eine professionelle Umsetzung zu legen. Das wird vermutlich auch einige Enttäuschungen für die Bürger geben, die sich vom neuen Bürgermeister nun alternative Lösungen erhoffen.



*Edeltraud Goetze
im Gespräch
mit Daniel Fluhrer*

„Die nächsten Großprojekte stehen vor der Tür und die Bürger teilweise auch.“ Mit dieser Aussage sorgte OB Mentrup für Lacher im Rathausaal. Das Thema Nachverdichtung und damit auch der Denkmalschutz und die „Grüne Stadt“ treiben die Bürger um. Auch in der Nordweststadt werden diese Themen heiß diskutiert. Was haben die Bürger hier von Ihnen zu erwarten?

Die Bürgerschaft hat einen Anspruch darauf, dass sich ihr Baubürgermeister um diese Themen kümmert. Sie wird in mir einen Partner haben, der ihnen zuhört und ihre Sorgen und ihre Kritik ernst nimmt und mit in die Entscheidungen einfließen lässt. Aber, und das ist mir ebenfalls wichtig zu sagen: „Zuhören heißt nicht erhören“. Auf diese Fragen sind keine einfachen Lösungen zu finden. Es wird sicher am Ende so sein, dass ich für Lösungen werbe, die die allgemeingültigen baupolitischen Fragen der Stadt voranbringen und weniger den Einzelinteressen dienen.

Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware, auch in Karlsruhe. Wo sehen Sie Stellschrauben, um hier zu einer Verbesserung der Situation zu kommen?

Es gibt mehrere übergeordnete Stellschrauben. Die eine ist die gesellschaftliche Akzeptanz von Veränderung und Erneuerung des Bestandes, auch der Nachverdichtung. Es ist klar: Man kann nicht über teure Wohnraumpreise jammern und dann gegen mehr Wohnraum sein. Da ist jeder von uns persönlich gefragt. Eine weitere Stellschraube ist der Rahmen für zusätzliche Baupotenziale, den die Stadt durch ihre Planungshoheit ermöglicht. Hier sollten wir meines Erachtens jedoch die Frage der Qualität über die der

Quantität stellen. Hierzu zählt auch der Erhalt des Siedlungscharakters. Eine weitere Variante ist das Bauen in die Höhe. Das meint nicht nur Hochhäuser, sondern auch beispielsweise ein oder zwei Geschosse mehr bei vorhandenen Gebäuden. Da sehe ich für Karlsruhe einige Potenziale. Es geht aber auch über Transformation des Bestandes. Das bedeutet innerhalb bestehender Baustrukturen aus größeren Einheiten mehrere kleinere zu realisieren. Und eine nicht unwesentliche Stellschraube ist der direkte Eingriff in den Wohnungsmarkt, wie wir es beispielsweise mit der Volkswohnung praktizieren. Hier werden allein in den kommenden zwei Jahren rund 420 Wohneinheiten mit mehr als 50% sozialgebundenem Wohnraum entstehen.

Eine Stadt für die Zukunft zu entwickeln ist eine spannende Aufgabe. Gibt es etwas, was Ihnen in Karlsruhe noch fehlt?

Keiner von uns kann seriös die Zukunft voraussagen, auch scheinbar stabile Trends können sich verändern. Daher ist es aus meiner Sicht klug, wenn sich eine Stadt Optionen offenhält. Und ich denke, es ist sinnvoll, auch mit Mut zu experimentieren und Neues auszuprobieren. Dafür werde ich werben. Ob Karlsruhe diesen Mut weiterhin hat, wird sich zeigen müssen. Das Schlachthofareal, das unter meinem Vorgänger Michael Obert realisiert wurde, ist für mich ein überzeugendes Beispiel, dass Karlsruhe hier auch Innovatives mutig angehen kann.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört auch der Zoologische Stadtgarten mit den unterschiedlichsten Gebäuden für Mensch und Tier. Welchen besonderen Reiz hat Zooarchitektur für Sie als Architekt?

Der Reiz liegt darin, eine Architektur vorzusehen, die sich selbst zurücknimmt und sich nicht in Szene setzt, und so der Lebensraum der Tiere so naturnah wie möglich gestaltet wird. In diese Richtung verändert sich der Zoologische Stadtgarten auch mit aktuellen Projekten wie der Altersresidenz für asiatische Elefantenkühe oder der Afrikasavanne. Dieser Ansatz einer dienenden und sich zurücknehmenden Architektur schadet im Übrigen auch nicht dem Menschen und seinem Stadtraum.

Bei Ihrer Vorstellung im Gemeinderat sprachen Sie davon, dass für Sie mit der Wahl zum Baubürgermeister in Karlsruhe ein lang gehegter Traum in Erfüllung ging. Verraten Sie uns Ihren Traum?

Seit über einem Jahrzehnt habe ich spannende Themen im Bereich Stadtentwicklung, Stadtplanung, der Mobilitätsplanung und der Nachhaltigkeit verantwortet. Wer in diesen Bereichen bei der Avantgarde sein möchte, der kommt an Karlsruhe nicht vorbei. Karlsruhe ist eine faszinierende, facettenreiche und attraktive Stadt. Sie hat eine gute Grundstruktur, gute Räume, viel Grün und eine gute Arbeitsinfrastruktur von der IT Branche über sehr gute Hochschulen bis hin zu den Institutionen des Rechts. Aber auch persönlich war für meine Frau und mich Karlsruhe als Ziel die erste Option.

Sie wollten als Kind Automobildesigner werden. Ihre Eltern haben Ihnen jedoch geraten, beruflich etwas Vernünftiges zu machen. Daraus wurde das Studium der Architektur. Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einmal etwas ganz Verrücktes, Unvernünftiges zu tun, was könnten Sie sich da vorstellen?

Nach Korsika auszuwandern (*lacht*). Wir lieben als Familie das Meer und die Insel.

Im Zoologischen Stadtgarten haben Sie es mit den verschiedensten Tieren zu tun. In welche Tierhaut würden Sie gerne schlüpfen und warum?

Sehr gerne würde ich in einen Dickhäuter schlüpfen – das kann man in der Position als Bürgermeister gut gebrauchen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Hinterfragend, engagiert und vorwärtsgewandt.

Was macht Daniel Fluhrer, wenn er nicht für die Stadt planen muss – was sind Ihre liebsten Pläne für die Freizeit?

Da verbringe ich sehr gerne Zeit mit der Familie.

Die Redaktion wünscht Bürgermeister Daniel Fluhrer viel Freude und gutes Gelingen bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Wir freuen uns auf ein gutes und konstruktives Miteinander für die anstehende Entwicklung der Nordweststadt.

*Das Interview führte Edeltraud Götze
Fotos: Stadt Karlsruhe, Dezernat 6*

- Finanzierung, auch mit öffentlichen Fördermitteln (z.B. KfW, BAFA)
- Spezielle Modernisierungs- und Energiesparkredite
- Umschuldung (unsere attraktiven Konditionen erhalten Sie gerne auf Anfrage)
- Riester-Förderung mit der LBS-EigenheimRente
- Staatliche Förderung (Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmer-Sparzulage)
- Immobilien-Service: bauen, kaufen und verkaufen, renovieren und modernisieren
- Versicherungen



Kompetenz rund um die eigenen vier Wände.



LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-11
Karlsruhe@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Richtfest für Haus M im Städtischen Klinikum



Beim Anschnitt der Richtfesttorte von links:
Die Geschäftsführer des Städt. Klinikums Hans Jürgen Hennes und Markus Heming, Minister Manne Lucha, Bürgermeister Klaus Stapf, Bauleiter Markus Riester

Das Städtische Klinikum Karlsruhe hat als Haus der Maximalversorgung für die wohnortnahe medizinische Versorgung der Menschen eine wichtige Aufgabe. Um dieser auch in Zukunft gerecht zu werden, waren und sind umfassende bauliche Veränderungen nötig. Neben dem Neubau des Institutsgebäudes (Haus I) und der Kältezentrale (Haus G2) ist vor allem der Neubau des künftigen Betten- und Funktionshauses (Haus M) von großer Bedeutung.

Zwei Jahre nach der feierlichen Grundsteinlegung für den Rohbau von Haus M konnte am 8. Oktober 2018 im Beisein von Manne Lucha MdL, Minister für Soziales und Integration Baden-Württem-



berg, und Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzendem Klaus Stapf Richtfest gefeiert werden. Sieben Geschosse mit einer Nutzfläche von 21.000 qm weist das Gebäude auf. 200 Menschen arbeiteten auf der Baustelle. Verbaut wurden 270.000 Kubikmeter Beton und 5.000 Tonnen Stahl – der Eiffelturm, im Vergleich dazu, hat eine Stahlkonstruktion im Gewicht von 7.300 Tonnen (www.der-eiffelturm.de/).

Ende 2020 wird mit der Fertigstellung des knapp 200 Millionen Euro teuren Gebäudes mit 20 Operationsälen und 368 Betten gerechnet. Der Bezug ist allerdings erst für 2021 geplant. Haus M wird aber nicht der letzte Neubau sein. Es gebe bereits Grobplanungen für die Modernisierung der Psychiatrie und weiterer Altbauten, um den Menschen weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein, verriet Bürgermeister Stapf den Festgästen.

*Text: eg
Fotos: tmc-fotografie (S.14),
Bernd Lanz (S. 15)*

**Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!**

AVIA Tankstelle **AVIA**
Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage



Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Kaffee to go
- Verschiedene Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere

Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 490 25 67-0 · Fax 07 21 / 490 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10-12 Uhr
Montag-Freitag 17-19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag-Freitag 8-10 Uhr und 15-17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung –
07 21 / 4902.56 79



 **Rad-Punkt** 

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

NEUE BELEUCHTUNG FÜR DIE NORDWESTSTADT

Die Stadtwerke rüsten Karlsruhe sukzessiv auf langlebige und energieeffiziente Beleuchtung um und erneuern alte Anlagenbestandteile

In der Nordweststadt haben die Stadtwerke Karlsruhe Ende September mit der Sanierung der Straßenbeleuchtung begonnen. Grund für die umfassende Erneuerung der Beleuchtung ist eine groß angelegte Baumaßnahme der Netzservice-Gesellschaft der Stadtwerke Karlsruhe. Diese baut im Gebiet zwischen Hertzstraße, Landauer Straße, Schweigener Straße und Kaiserslauterner Straße mit Verlängerung auf die Wilhelm-Hausenstein-Allee die bestehenden Freileitungsanlagen zurück und installiert ein neues, erdverlegtes Kabelnetz zur Stromversorgung. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis mindestens zum Jahresende 2019 dauern. Der Fachbereich Straßenbeleuchtung der Stadtwerke Karlsruhe nutzt diese Gelegenheit, um im Rahmen einer koordinierten Baumaßnahme alle Anlagenbestandteile der Straßenbeleuchtung, die sich am Lebensdauerende befinden – zum Beispiel alte Kabel, Beleuchtungsmasten oder Leuchten – auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Konkret handelt es sich hierbei um rund zehn Kilometer Erdkabel, zehn Verteiler- und Schalt-schränke, 315 Beleuchtungsmasten sowie etwa 300 Leuchten. Durch den sich so ergebenden Synergieeffekt zwischen federführender Netzbaumaßnahme und Beleuchtungserneuerung können zusätzliche Baustellen beziehungsweise Bauarbeiten, die alleine für die Straßenbeleuchtung notwendig geworden wären, vermieden werden.

LED-Leuchten ökonomisch und ökologisch sinnvoll

Über 40.500 Leuchten mit etwa 57.500 Lampen sorgen im öffentlichen Verkehrsraum der Fächerstadt für Licht und Sicherheit. Die Stadtwerke ersetzen seit jeher ältere Lampen mit nicht mehr zeitgemäßer Energieeffizienz durch Leuchtmittel mit hoher Lichtausbeute; so wurden die alten Quecksilberdampfhochdrucklampen in Karlsruhe bereits nahezu komplett durch LED ersetzt.

Die LED-Leuchten sind deutlich langlebiger und ermöglichen Energieeinsparungen von bis zu 70 Prozent gegenüber den alten Quecksilberdampfhochdrucklampen. In der Nordweststadt sind bereits in vielen Bereichen LED-Leuchten montiert. Im Rahmen der oben genannten Maßnahme wird nun auch ein Großteil der übrigen Bereiche mit LED-Leuchten ausgestattet sowie der Bestand erneuert und lichttechnisch optimiert.



Oben: Karte der Baumaßnahme (rot: geplantes Baugelände / grün: geplante Erneuerung)
Rechts: Bild von der Umrüstung auf LED-Beleuchtung

Neben der Energieeffizienz haben die LED-Leuchten noch weitere Vorteile: LED-Leuchten verursachen geringere Lichtemissionen und senden kein Licht nach oben aus. Außerdem emittieren sie kein UV-Licht, so dass Insekten weniger angezogen werden. Und natürlich ist nicht zuletzt durch ihre lange Lebensdauer von rund 100.000 Betriebsstunden der Einsatz von LED-Leuchten auch aus ökonomischer Sicht sehr sinnvoll.

Erneuerung der Beleuchtungsanlagen wichtig für Betriebssicherheit

Mindestens genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger als die Erneuerung der Leuchten und Leuchtmittel, ist jedoch die Erneuerung alter Anlagenbestandteile der Straßenbeleuchtung. Durch neue Beleuchtungskabel und -masten können Störungen und Fehler vermieden und die Sicherheit der Anlagen für die kommenden Jahrzehnte sichergestellt werden.

Für Fragen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Nordweststadt stehen die Fachleute der Stadtwerke unter der Telefonnummer 599-4267 oder -4265 gerne zur Verfügung.

*Text: Stadtwerke Karlsruhe
Foto: BL*

Dahingleiten und das Leben genießen?



KAnn ich.

**Stadtwerke Eiszeit am Schloss.
Vom 27.11.18 bis zum 27.01.19**

Endlich wieder Eiszeit. Vor der malerischen Schlosskulisse Glühwein genießen, Punsch schlürfen und dem Alltag davongleiten. Die extragroße Eisfläche wird mit 100% Ökostrom gekühlt. Wir freuen uns, Ihnen die Eiszeit zu präsentieren, und wünschen einen schönen Winter.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

IMPRESSIOMEN VOM AUSFLUG NACH HEIDELBERG UND LADENBURG

Fotos: Voigt-Lindemann, May



SENIORENNACHMITTAG IM NOVEMBER

Frühlingshaftes Wetter im November und ein interessantes Thema lockten viele Besucher zum Treffen 60+. Kriminalhauptkommissar Thomas Ott informierte über die Tricks, mit denen Betrüger immer wieder erfolgreich gerade ältere Menschen um Geld und Wertgegenstände bringen. Er hatte gute Tipps parat, wie man sich davor schützen kann. Informationsmaterial dazu gibt es im Bürgerzentrum. Karl Armbruster, Horst Schleser und Manfred Müller brachten dann mit Musik und launigen Worten ordentlich Schwung in die fröhliche Runde.

Text und Fotos: eg



Kriminalhauptkommissar
Thomas Ott gibt Tipps zu
Betrügereien an der Haustür



Musikalische Begleitung durch
den Orgelclub Karlsruhe e.V.

MARKTFRÜHSCHOPPEN IM OKTOBER

Fotos: eg



Luftballonwettbewerb



Übergabe des Karl-Ott-Förderpreises an die
Werner-von-Siemens-Schule

Fernsehservice Crocoll Ihr kompetenter Partner vor Ort



CROCOLL
HomeEntertainment

Exklusives LOEWE und Spectral-Studio
www.fernseh-crocoll.de

- TV
- DVD
- AUDIO
- VERKAUF
- REPARATUR
- HAUSHALTSGERÄTE
- SAT + KABELANLAGEN
- DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

**Individuelle Beratung
auch bei Ihnen
vor Ort**

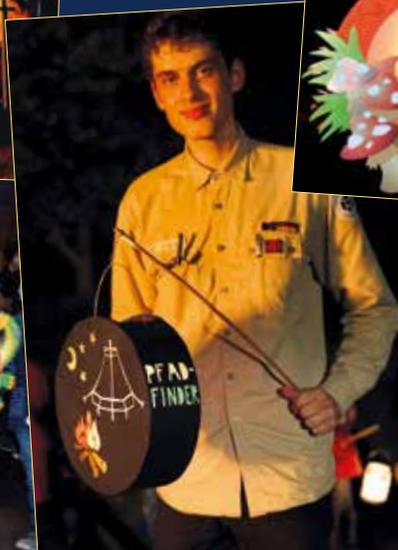
Durmshheimer Str. 159
76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560

LATERNE, LATERNE ...

Er ist zu einer schönen Tradition geworden, der Martinsumzug in der Nordweststadt.

Eine bunte Vielfalt an selbstgebastelten Laternen, aufgeregtes Stimmengewirr und natürlich das Blaulicht von Polizei und Feuerwehr brachten Spannung in die Landauer Straße. Mit Sankt Martin auf dem Holzpferd an der Spitze setzte sich der Umzug der Laternenkinder, Fackelträger der Pfadfinder, Omas, Opas und Eltern in Bewegung. Bus- und Autofahrer warteten geduldig, bis der Zug den L'Oréal-Spielplatz erreicht hatte, wo bereits das große Martinsfeuer loderte. Gespannt verfolgten alle das Martinsspiel der Pfadfinder. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben: Den Musikern der Big Band „Quarter to Eight“ für die musikalische Begleitung, den Pfadfindern vom Stamm von Galen, der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg, den Polizeibeamten vom Revier West, der Reinigungsfirma Alba Nordbaden GmbH und ganz besonders Markus Metz vom Stadtjugendausschuss, der uns das Haus und Gelände vom Aktivspielplatz zur Verfügung gestellt hat. Dank auch an Christopher Lannert, der uns wieder Lebkuchen gespendet hat.

Text: E. Götze
Fotos: Beyer u. Götze





Wir über uns...

**Lernen Sie die Bürgergemeinschaft kennen!
In diesem Heft wollen wir Ihnen zwei weitere aktive Mitglieder der
Bürgergemeinschaft vorstellen: Marcel Seekircher und Ute Schlee.**



Ich engagiere mich mit viel Freude ehrenamtlich im Beteiligungsprozess zum Rahmenplan Nordweststadt, auch wenn ich selbst in einem benachbarten Stadtteil wohne. Ich moderiere die gemeinsamen Veranstaltungen und überlege zusammen mit Julia Friedrich und der Bürgergemeinschaft, wie wir den Gesamtprozess gestalten,

dass möglichst viele Menschen aus der Nordweststadt ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können.

Die Nordweststadt besticht mich durch ihren einzigartigen Charakter, den wir unbedingt erhalten müssen. Gleichzeitig sehe ich auch viele Möglichkeiten, den Stadtteil noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Gemeinsam mit den Bewohnern der Nordweststadt und den zuständigen Experten muss es gelingen, dass ein echter Mehrwert für alle entsteht - sowohl für die lange ansässigen Nordweststädter, als auch für Menschen, die dort arbeiten oder in Zukunft zuziehen werden. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und viele weitere Menschen, die bei diesem innovativen Prozess mitwirken!

Marcel Seekircher



In der Nordweststadt aufgewachsen, kam ich nach 15 Jahren mit Familie zurück ins Viertel. Zunächst habe ich den Bürgerverein nur bei den Sommerfesten wahrgenommen, nach und nach dann die Vielfalt der Aktivitäten. Besonders freue

ich mich über das Engagement bei der Mitgestaltung unseres Stadtteils.

Von der langjährigen Mitarbeit in der Schulküche der Waldorfschule weiß ich, dass man die Menschen bei der ehrenamtlichen Zusammenarbeit noch einmal ganz anders kennenlernt. Meine freiberufliche Tätigkeit und die Pflege unseres Vaters schränkt meine Kapazitäten ein, aber als Springer bin ich auch in der BG gerne dabei, wenn meine Mitarbeit gebraucht wird.

Der Kaffee am Samstagmorgen oder das Gespräch beim Stammtisch ist mir inzwischen zur lieb gewonnenen Gewohnheit geworden.

Ute Friederike Schlee

RESTAURANT HELLAS

AM BONNER PLATZ

- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Jeden Tag lecker - frisch auf den Tisch

Essen auf Rädern

Ihr Restaurant auf Rädern:
Speiseplan unter www.paritaet-ka.de

0721 91230-10
essen@paritaet-ka.de



Paritätische
Sozialdienste

Bestellung:
Mo-Fr von 8-13 Uhr



Hauptunter- suchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0



NATÜRLICH KOMPETENT

Erstklassige Beratung ohne den Blick auf die Uhr – weil guter Service für uns eine Selbstverständlichkeit ist und erfahrene Hilfe im Trauerfall Sicherheit gibt. Diese Sicherheit vermitteln wir seit 1902 und entlasten Sie mit unserer einfühlsamen Begleitung in der schweren Zeit.

(0721) 9646010



TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

Service für alle Fahrzeuge

**Jahresinspektion
zum Festpreis!¹⁾**

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

**Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4l)²⁾,
Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.**

**Festpreis bis 1,0l
Hubraum komplett**

149,00

Festpreis bis 1,4l 179.- € · 1,6l 199.- € · 2,0l 239.- €

¹⁾ Für alle Benziner –

Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

²⁾ Aufpreis für 5W30 bis 4l 19.90 €.



¹⁾ Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20% Rabatt. 5% Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15% Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1% mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung



Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

99,00

**AUTOHAUS
Brenk**

Autohaus
Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 0721/944 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 956 11-0

Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 07222/91 67-0

www.autohaus-brenk.de



Singkreis im Bürgerzentrum



Viel Spaß haben die Senioren beim Singen mit Karl Armbruster vom Orgelclub und Traude Karboga von der Bürgergemeinschaft. Kommen Sie doch auch dazu, jeden Mittwoch um 15:00 Uhr!

Text und Foto: eg

Foto AG

Spiegelreflexkamera – mehr als nur Autofocus

In einem Einsteigerkurs führte Tim Carmele die Teilnehmer in Theorie und Praxis in die Fotografie mit der Spiegelreflexkamera ein. Im praktischen Teil wurde dann Blendeneinstellung und Belichtung ausprobiert. Im Februar ist ein zweiter Grundkurs für Einsteiger geplant. Nähere Informationen unter edeltraud.goetze@ka-nordweststadt.de

Text: eg, Fotos: Andi Penschok



REGELMÄSSIGE TERMINE IM „BÜRGERZENTRUM NORDWEST“

auf dem Gelände der alten
Werner-von-Siemens-Schule, Landauer Str. 2b,

Aktuelle Veranstaltungen oder Änderungen werden auf Plakaten am Bürgerzentrum (BZ) angezeigt.

Informationen zu allen Veranstaltungen unter bz@ka-nordweststadt.de, vor Ort oder bei Monika Voigt-Lindemann, Mobil: 0172-744 6957.

Öffnungszeiten: dienstags und samstags von 10:00 - 12:00 Uhr, freitags von 15:00 - 17:00 Uhr. In dieser Zeit kann auch die Stadtteil-Chronik der Nordweststadt erworben werden.

Während der Öffnungszeiten im BZ werden Kaffee, Tee und kalte Getränke angeboten. Für Spenden sind wir dankbar.

Das Bürgerzentrum kann auch z.B. für private Feiern oder Vereinsversammlungen gemietet werden.



Logopädische Praxis

Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin

Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88

www.logopaedie-furtwaengler-brandt.de

Ingrid Westhoff's Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693



www.daswollegeschäft.de

Termine im Bürgerzentrum

Die Veranstaltungen sind für alle Bürgerinnen und Bürger offen.

Das Bürgerzentrum ist in den Weihnachtsferien vom 22.12.2018 - 06.01.2019 geschlossen.

Für Vermietungen bitte nachfragen: bz@ka-nordweststadt.de oder mobil 0172 744 6957

Montag

14:30 - 17:00	1. + 3. Montag im Monat	Spiele-Nachmittag für Senioren Rummikub etc.	BG / AWO , M. Voigt-Lindemann
20:00 - 21:00	3. Mo. im Monat	Drum Circle	Bettina Klapproth tinakellerchen@aol.com

Dienstag

10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG
ab 18:00	2. Dienstag im Monat	NordWIRstadt-Treff / -Stammtisch	BG

Mittwoch

10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senioren Rummikub Bücherschrank	BG Erika Flemmig + Team
15:00 - 16:00	jede Woche	Singkreis	BG

Donnerstag

09:30 - 11:30	jede Woche	Elterncafe	Kinderbüro Stadt KA Gaby Keite gabrielle.keite@sjb.karlsruhe.de
---------------	------------	------------	---

Freitag

14:30 - 17:00	jede Woche	Kreativ-Treff	BG
15:00 - 17:00	jede Woche	Bücherschrank	M. Voigt-Lindemann

Samstag

10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG
---------------	------------	---	----

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt! Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de, Mobil: 0172-744 6957



**ERDMANN
IMMOBILIEN**

Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement

Fon 07 21-9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
erdmann-immo@arcor.de
www.erdmann-immo-ka.de

Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe-Nordweststadt

IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

Ich freue mich auf
Ihren Kontakt!



Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergaräte

.... elektrische Anlagen

Hembachstr. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

„Hubschraubereltern“ meiden Elterntaxi-Parkplätze



Am 24. September 2018 fand zu diesem Thema ein Pressetermin an den Rennbuckel Schulen statt. Neben Vertretern des Ordnungsamts, der Polizei, des Elternbeirats war die Schulleiterin der Grundschule Anja Stelzner sowie Herr Bürgermeister Dr. Albert Käuflein anwesend. Thema war die Akzeptanz der beiden Elternparkplätze der Schule im Karlsruher Weg und im Durlacher Weg.

Vorausgegangen war zum Schulbeginn eine umfangreiche Kontrolle des Ordnungsamts und der Polizei. Der Pressetermin war so gewählt, dass er zeitgleich mit dem Schulschluss der Grundschüler stattfand. Die beiden Mitarbeiterinnen des Ordnungsamts berichteten, dass am Morgen zu Schulbeginn ca. 30 Autos im unmittelbaren Bereich der Schule anhielten, um ihr Kind zum Unterricht aussteigen zu lassen.

Dabei kam es im Einfahrtsbereich der Schule zu unübersichtlichen Verkehrssituationen. Zum einen wollten die Lehrkräfte ihren Lehrerparkplatz anfahren, zum anderen kamen viele Schüler mit dem Fahrrad oder zu Fuß und mussten die an dieser Stelle eingengegte Bonner Straße nutzen und überqueren. Dort gibt es ein Halteverbot, was die „Hubschraubereltern“ jedoch nicht zu stören schien. Ganz krass empfand man die Tatsache, dass manche Schulkinder gar nicht angeschnallt und somit zusätzlichen Gefahren ausgesetzt waren.

Die Schulleiterin wie auch der Elternbeirat tun alles Mögliche, die Eltern zu überzeugen, dass die Kinder selbst zur Schule kommen, weil es so wichtig ist, sich zu bewegen und sich auch mit ihren Schulkameraden auszutauschen und zu verabreden. Außerdem

ist es eine wichtige Übung zur Selbständigkeit und zur Bildung des Selbstbewusstseins. Die meisten Kinder wohnen auf dem Rennbuckel, in der Feierabend-siedlung oder im Süden der Nordweststadt, also in unmittelbarer Umgebung der Schule.



Um das sichere Verhalten im Straßenverkehr zu üben, fand zeitgleich eine Einweisung der Erstklässler durch einen Vertreter der Polizei statt. Zur Belohnung gab es eine schicke Sicherheitsjacke und ein gelbes Mützchen.

Text und Fotos: Bernd Lanz

Neue DHL-Packstation

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft hat die Firma DHL neben dem ehemaligen Postgebäude in der Stresemannstraße 28 wieder eine Packstation aufgebaut, die einzige in unserem Stadtteil.



Die alte wurde 2016 außer Betrieb genommen und abgebaut. Die Kunden mussten seitdem die Stationen in Mühlburg oder Knielingen nutzen, bzw. sich die Pakete ins Haus liefern lassen und ggf. darauf vertrauen, dass Nachbarn bei Abwesenheit die Pakete annehmen.

Text und Foto: BL

Lobster – das „rotierende“ Büro

Gerade wenn es auf einen Termin zugeht, kann es in manchen Büros „rund“ gehen. Bei uns in der Nordweststadt gibt es seit einigen Jahren ein Bürogebäude, welches selbst „rotiert“. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) testet auf dem Gelände der Westhochschule an der Hertzstrasse genau solch ein Büro. Es ist ein Labor für die Erforschung des Nutzerverhaltens bezüglich der Behaglichkeit des Raumklimas, der Beleuchtung und des thermischen Komforts unter Umweltaspekten – abgekürzt: „Lobster“.



Der graue Bürocontainer hinter der St. Konradkirche mit den markanten Einfräsungen rundum ist bestückt mit vielerlei Messtechnik und Klimatechnik. Das Ganze ist drehbar gelagert. Man kann also die Fensterfront des Labors auf alle Himmelsrichtungen einstellen und mit den äußeren Bedingungen und der Klimatechnik „spielen“. Mehrere Probanden arbeiten in den beiden Räumen und halten ihre Erfahrungen und Eindrücke fest. Je nach Forschungsaufgabe können sie sich ihr „Wunschklima“ selbst einstellen oder müssen bewerten, wie das fremd eingestellte „Raumklima“ auf sie wirkt.

Wer Näheres wissen möchte, kann sich auf der Homepage informieren:
https://www.kit.edu/kit/pi_2014_15229.php

Text und Foto: BL

Fassade



Alles wird gut!
MALER-MEISTER
ALSHUT
 Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
 Fon 0721 564756
 info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
 Fax 0721 564187
 www.maler-alshut.de

Städtisches Klinikum



Gebäudeerweiterung der anderen Art - durch eine Fotoplane wird die Brandschutzterrace verdeckt.

Text und Foto: BL

COUPON

RESTAURANT MYTHOS



Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
Di. - Sa. 11:30 – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr
Sonntag 11:30 – 21:00 Uhr



NEUERÖFFNUNG mit neuem Inhaber

Wir, vom Restaurant Mythos laden Sie herzlich ein, die traditionelle Küche Griechenlands neu zu entdecken. Besuchen Sie uns und bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie ein *Glas Sekt aufs Haus*.

Wir freuen uns auf Sie.

Adresse: SV Nordwest, Ehlersstraße 20, 76187 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 019672

Was sagt uns dieses Foto?



- Hundebesitzer haben vorbildlich ihren Hundekotbeutel auf dem Flugplatz verwendet und ihn in diesem Abfallbehälter entsorgt.
- Der Abfallbehälter ist übervoll und müsste geleert werden.

Dazu ist auf dem Abfallbehälter die Behördennummer 115 aufgeklebt. Mit einem Anruf dieser Nummer kann man man die Leerung veranlassen. Die Nummer ist auch per Handy montags bis freitags zwischen 8:00 und 18:00 Uhr erreichbar.

Text und Foto: Bernd Lanz

geplanter Projekte gibt es außerdem Verbesserungen in der östlichen Wilhelm-Hausenstein-Allee, beim Verbindungsweg Trierer Straße bis zur Wilhelm-Hausenstein-Allee entlang des Humboldt-Gymnasiums und auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Nicht alle Wünsche der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. nach mehr Licht wurden umgesetzt. Nach den städtischen Rahmenbedingungen sind keine neuen Beleuchtungen notwendig außerhalb geschlossener Ortschaften oder Bebauungen, auf Parkplätzen und wenn es beleuchtete Alternativrouten mit akzeptablen Umwegen gibt. Die öffentliche Beleuchtung soll demnach in erster Linie der Verkehrssicherungspflicht, jedoch nicht dem subjektiven Sicherheitsempfinden dienen. Für die Bürgergemeinschaft steht das Thema „Beleuchtung“ weiter auf der Tagesordnung.

Text: BL

Mehr Licht in der Nordweststadt Ergebnisse der Beleuchtungsfahrt 2018

Den Bericht über die Ergebnisse der diesjährigen Beleuchtungsfahrt billigte der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen unter Vorsitz des neuen Baubürgermeisters Daniel Fluhrer einstimmig.

Auch für die Nordweststadt konnten etliche Verbesserungen erreicht werden:

Auf der südlichen Seite der Kurt-Schumacher-Straße werden zwölf Leuchten durch effiziente LED-Leuchten ersetzt. Auch der Radweg entlang der Straßenbahnlinie und dem Alten Flugplatz wird mit 16 modernen LED-Leuchten ausgestattet. Im Zuge bereits

Kunst am Marktplatz



„Street-Art“ auf dem neuen Marktplatz (Foto BL)

Volkstrauertag

„Wir sind doch nunmehr ganz, ja mehr denn ganz verheeret!“ – So beginnt eines der bekanntesten Gedichte von Andreas Gryphius über den 30jährigen Krieg. Gunther Spathelf und Klemens Thamm stellten in einer Gedenkfeier zum Volkstrauertag das Elend und Grauen des Krieges dar. Im Jahr 2018 sollte des Kriegsendes von 1918 gedacht werden. Man wollte gleichzeitig 400 Jahre zurückblicken auf den Ausbruch des 30jährigen Krieges 1618, den der Dichter Andreas Gryphius nur mit Mühe in Worte zu fassen vermag.

Alles begann in der Hauptstadt Böhmens: Protestantische Adelige warfen die beiden Statthalter der katholischen Habsburger aus Fenstern der Prager Burg. Wundersamer Weise überlebten die Männer den Sturz aus 17 Metern Höhe. Europa hatte weniger Glück. Denn der Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 löste die bis dato größte Katastrophe der Geschichte aus: den Dreißigjährigen Krieg.

Religionskonflikte standen am Anfang. Doch bald rückten machtpolitische Interessen in den Vordergrund. Der Dreißigjährige Krieg wurde zum Kampf um die Vorherrschaft in Europa, ausgetragen auf deutschem Boden. Söldner zogen brandschatzend durchs Land. Sie töteten, plünderten, vergewaltigten, zündeten die Häuser an – es soll sogar zu Kannibalismus gekommen sein. Am Oberrhein, so schätzt man, kamen 70 Prozent der Menschen um. Katholische Truppen fielen in Baden-Durlach ein und verwüsteten es.

1648 war der Krieg vorbei. Und das Ergebnis des Massensterbens in Baden? Die alten Verhältnisse wurden



Peter Berendes (rechts), Konrad Ringle (links) - Foto: Frank May

wieder hergestellt. – Wenn man die Kriegsverhältnisse im Jahr 2018 in Syrien anschaut, so muss man sagen: Bis heute hat die Menschheit nichts dazugelernt. Pfarrer Wolfgang Scharf führte durch den liturgischen Teil. Friedhofspfleger Peter Berendes legte am Gedenkstein der Werbasser im Namen des Oberbürgermeisters einen Kranz nieder.

Der Posaunenchor Eggenstein unter Leitung von Peter Lemke bildete den musikalischen Rahmen um die Gedenkfeier.

Konrad Ringle dankte allen Beteiligten für die eindrucksvolle Feierstunde.

Text: Sph

◆ Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

◆ Schiefer

◆ Granit

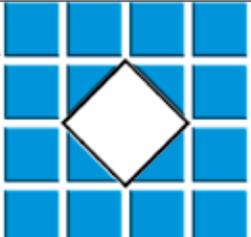
◆ Naturstein

Wir legen's Ihnen
zu Füßen ...

... und an die Wand!

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

www.buege-gmbh.de



BÜGE

FLIESENVERLEGUNG

Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/9 3147-0



Literaturrätsel

1995 schrieb er seinen internationalen Bestseller „Der Vorleser“, inzwischen in dreiundfünfzig Sprachen übersetzt und in Hollywood verfilmt. Einen anderen Klassiker hatte er da längst verfasst. „Grundrechte. Staatsrecht II“, ein Standardwerk für Juristen. „Ich schreibe aus demselben Grund, aus dem andere lesen: Man will nicht nur ein Leben leben“ hat er einmal gesagt.

Er wurde am 6. Juli 1944 als Sohn eines Theologieprofessors in Bielefeld geboren, wuchs aber in Heidelberg auf. Im Alter von acht Jahren soll er nach einem Streit mit seinem Bruder das Drama „Der Brudermord“ geschrieben haben. Nach dem Abitur studierte er in Heidelberg und Berlin Jura. Nach Promotion und Habilitation lehrte er an den Universitäten Bonn und Frankfurt, später in Berlin. Von 1988–2006 war er Richter des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster. Nach dem Mauerfall 1989 wirkte er am runden Tisch an der Ausarbeitung einer Übergangsverfassung für die DDR mit.

Sein Lebensthema ist die Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte, oder genauer: Die Auseinandersetzung seiner nach dem Krieg aufgewachsenen Generation mit der Verdrängung und dem Schweigen der Väter. Das prägt seine Kriminalromane um den zwispältigen Helden Gerhald Selb ebenso wie den „Vorleser“ und den Roman „Das Wochenende“. In diesem dreht sich alles um einen nach zwanzig Haftjahren entlassenen RAF-Terroristen, der das erste Wochenende in Freiheit im Kreis alter Freunde auf dem Land verbringt. Seine Essays kreisen um Fragen der „Vergangenheitschuld“ und der kollektiven Verantwortung.

Er lebt immer wieder mal in Amerika. Dort hat er an der jüdischen Law-School in New York einen Lehrauftrag, wollte aber nie ganz hinziehen. Er ist als Schriftsteller erfolgreich, wollte aber immer auch Jurist bleiben. Auf die Frage hin, ob er sich nicht ganz der Literatur widmen möchte, verneinte dieser. Die „Liebe“ zu seinem Beruf überwiege der, der Literatur. Die reine Literatur-Existenz strebe er nicht an, da diese, wie er finde, jene Weltlosigkeit und Selbstverlorenheit befördere, die den typischen deutschen Schriftsteller oft zu seinem Nachteil auszeichne.

Wen suchen wir?

Julia Ebersbach

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“.

Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

Einsendeschluss ist der 21.01.2019

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

1. Preis: Gutschein für das Restaurant Hellas am Bonner Platz
2. Preis: Gutschein für die Stephanus Buchhandlung
3. Preis: Überraschung aus dem Kräutерlädle

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 05/2018 gefunden?

Dieses Mal haben wir den künstlichen Kletterfelsen im Sinneswäldchen gesucht.

Gewonnen haben:

1. Preis: Rudolf Reifel, Gutschein für eine Fahrt mit der MS Karlsruhe
2. Preis: Doris Axtmann, Gutschein für das Restaurant „Mythos“
3. Preis: Luis Salisch, Gutschein für das Fachgeschäft Oster

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Erneut beste Bank in Karlsruhe



**VOLKSBANK
KARLSRUHE**

Die Bank unserer Stadt.



10 Jahre Trauernetz Nordwest

Der Tod ist ein wichtiger Einschnitt im Leben eines Menschen. Die Hinterbliebenen trauern unterschiedlich. Viele erleben die notwendige gegenseitige Unterstützung in der Familie oder im Freundeskreis – andere haben diese Hilfe nicht. „Wir dürfen die Menschen nach der Beerdigung ihrer Angehörigen nicht alleine lassen“, erläutert Matthäus Vogel, der Leiter des Friedhofsamtes der Stadt Karlsruhe, bei einem Pressegespräch zum zehnjährigen Bestehen des Trauernetzes Nordwest.



Matthäus Vogel dankt Gerlinde Richter für zehn Jahre.

Trauercafé Nordwest

Nach den guten Erfahrungen im Hauptfriedhof hatten Ingrid Kosian, Andreas Erlecke und Gunther Spathelf von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt vor zehn Jahren die Idee, ein Trauernetz in der Nordweststadt e.V. einzurichten. „Wir haben hier einen großen Stadtteilfriedhof. Für viele ältere Menschen,

die nicht mehr so mobil sind, ist der Weg zum Hauptfriedhof ziemlich weit“, erläuterte Gunther Spathelf. Trauernde sind eingeladen zu einem offenen, geleiteten Gesprächskreis. Geleitet wird das Trauercafé von Gerlinde Richter. Regelmäßig kommen einmal im Monat etwa zwölf bis 17 Personen bei einer Tasse Kaffee oder Tee zusammen, um mit ähnlich Betroffenen über die eigenen Gefühle zu sprechen und von anderen zu erfahren, wie sie diese schwere Zeit durchleben. Hilfe zur Selbsthilfe war eine weitere Motivation für diese Einrichtung. So gibt es gemeinsame

Unternehmungen: Man macht Wanderungen, geht ins Museum oder ins Café.

Das nächste Treffen finden statt am 7. Dezember von 11:00 - 12:30 Uhr im Mutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33, Eingang Süd. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Mühlburg, Nordstadt oder Knielingen sind ebenso eingeladen. Konrad Ringle, der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., ist froh, dass die ehrenamtliche Arbeit im Trauernetz Nordwest weitergeht.

Kinderoase

Als weiteren Baustein im Trauernetz Nordwest wird eine „Kinderoase“ angeboten. „Mütter oder Väter benötigen oftmals einige Stunden der Ruhe, um mit ihrer Trauer alleine fertig zu werden“, erläuterte Barbara Kieferle-Stotz, Diplom-Sozialpädagogin und Trauerbegleiterin. „Bei uns auf dem Hauptfriedhof gibt es hierzu eine große Nachfrage“. Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren, in deren Familie jemand gestorben ist, sind eingeladen, um einmal im Monat an einem Samstagvormittag miteinander zu spielen. Wenn sie über ihre Situation sprechen wollen oder Fragen haben, finden sie bei den Begleiterinnen ein offenes Ohr. Die Kinderoase wird betreut von Pastoralpsychologin



Barbara Eiteneier und Barbara Kieferle-Stotz

und Kirchenrätin i.R. Barbara Eiteneier und Gerlinde Richter. Die Teilnahme ist nach vorherigem (auch telefonischem) Vorgespräch mit Barbara Eiteneier (Tel. 0721 – 75 31 49) möglich. Gunther Spathelf dankte den ehrenamtlich Mitwirkenden für ihr großes Engagement im Trauernetz Nordwest.

www.trauernetz-nordwest.de

Text und Fotos: Sph

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid- & Neu-Str. 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de



Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF

☎ 964 133

TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten



Autohaus KUHN GmbH

HAUPTSTANDORT:
Wattstr. 14 76185 Karlsruhe
Tel: 0721-490185

FILIALE:
Bahnhofsring 1 76676 Graben-Neudorf
Tel: 07255-71040

www.autohaus-kuhn.de



DS AUTOMOBILES



Petrus-Jakobus-Gemeinde



VERANSTALTUNGEN PETRUS-JAKOBUS-GEMEINDE

Dezember - Januar 2018

01. Dezember 2018, Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr
Adventsmarkt

06. Dezember 2018, Donnerstag, 19:30 Uhr
Offener Singabend

07. Dezember 2018, Freitag, 15:00 Uhr
Adventsgeschichten und Lebkuchen

08. Dezember 2018, Samstag, ca. 11:00 Uhr
Adventsliederspielen der Bläsergruppe
von Quarter to eight

14. Dezember 2018, Freitag, 19:00 Uhr
Filmabend

15. Dezember 2018, Samstag, 15:00 Uhr
Nachmittag für die Familie

15. Dezember 2018, Samstag, ab 18:00 Uhr
Glühweinabend mit Feuerschale

16. Dezember 2018, Sonntag, 17:00 Uhr
Weihnachtskonzert mit Trio Engelsleich

19. Dezember 2018, Mittwoch, 16:00 Uhr
Weihnachtskonzert der Musikschüler
von Colette Sternberg

20. Dezember 2018, Donnerstag, 19:30 Uhr
Offener Singabend

11. Januar 2019, Freitag, 19:00 Uhr
Filmabend

Weitere Termine

Adventliche Lieder erklingen durch die Bläsergruppe der Big Band „Quarter to eight“ am Samstag, 8. Dezember ab 9:00 Uhr beim Diakonissenhaus Bethlehem, um 10:00 Uhr beim Haus Karlsruher Weg und ab ca. 11:00 Uhr beim Wochenmarkt auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Unter dem Motto „Und heute können wir zu Fuß nach Hause gehen“ laden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner der Nordweststadt zu einem **Glühweinabend im Innenhof des Petrus-Jakobus-Gemeindezentrums ein: am Samstag, 15. Dezember 2018 ab 18:00 Uhr**. Neben Glühwein erwarten Sie auch Glühpunsch (ohne Alkohol), eine Wintersuppe, gegrillte



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen**



**Am 1. Advent, 02.12.2018 und am
4. Advent, 23.12.2018 geschlossen!**

Café vis-à-vis
am Walther-Rathenau-Platz
Bienwaldstraße 18
76187 Karlsruhe
www.vis-a-vis-cafe.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:30 – 12:30 Uhr
Dienstag: 14:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:30 – 12:30 Uhr
Sonntag: 14:30 – 18:00 Uhr



Würstchen und ein gemütliches Beisammensein!
Lassen Sie sich überraschen!

Weihnachten beginnt in diesem Jahr eine Stunde früher...

Die Anfangszeiten der Gottesdienste am Heiligen Abend haben sich geändert.

Der **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** beginnt bereits um **15:00 Uhr**.

Die **Christvesper** feiern wir ebenfalls eine Stunde früher ab **17:00 Uhr**.

Die **Christmette** in der Heiligen Nacht beginnt unverändert um **22:00 Uhr**

Mit Gottes Segen ins Neue Jahr

Am Altjahresabend besteht im 18:00 Uhr-Gottesdienst die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Neue Töne und Klänge im neuen Jahr

Viele vertraute oder neue advent- und weihnachtliche Lieder können Sie im Gottesdienst mit Wunschliedersingen am Sonntag, 6. Januar 2019 in der Gemeinde singen.

Den **vollen Orgelklang** erleben Sie bei der **Orgelweihe** am Sonntag, 20. Januar 2019 ab 17:00 Uhr in einem Orgelkonzert. Ausführliche Informationen werden rechtzeitig veröffentlicht.

Gospelnacht in der Petrus-Jakobus-Kirche

Ein Gospelnacht, der die ganze Kirche in Bewegung setzte. Die Kirche ist voll am Abend des 21. September 2018: Voller begeisterter Besucher, voller bunter Sänger und voller Gospelklänge! Drei Chöre hintereinander halten unser Publikum in Atem. Zunächst hören wir den „Rock-Pop-Gospel-Chor“ (RPG) aus St. Konrad mit seinem abwechslungsreichen Programm unter der Leitung von Jan-Peter Knoche. Es folgt ein vierzigköpfiger Schülerchor aus Aachen, der sich eigens wegen des Gospelnachtentages nach Karlsruhe aufmachte. Chorleiter Rodrigo versteht es, den Teenagern der „Pius Celebration“ Spaß und wunderschöne Musik zu entlocken. Mit vielen Solopassagen wird dieser Auftritt zu einem persönlichen, mitreißenden und bewegenden Erlebnis für unser Publikum, das die jungen Gäste aus Aachen mit tosendem Applaus belohnt. Zu guter Letzt die mehrheitlich farbigen Sänger des „Heaven's Gate Mass Choir“ aus unserer Nachbargemeinde „Christ Gospel City“. Sie verwandeln unser Konzert in einen Lobpreis-Abend, der alle auf die Füße zwingt und dem bereits erschöpften Publikum fröhliches Klatschen und begeistertes Mitsingen leicht macht. Was für ein ergreifender Moment, wenn die ganze Kirche singt und schwingt – zu Gottes Ehre!

*Katinka Billau,
Lehrvikarin der Petrus-Jakobus-Kirche*

Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen



Abschied von Pfarrer Dieter Nesselhauf

Der langjährige Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinden St. Konrad in der Nordweststadt und Hl. Kreuz Knielingen, Dieter Nesselhauf, hat sich im August in den Ruhestand verabschiedet. Voller Dankbarkeit und mit einem weinenden Auge haben „seine“ Schäflein Auf Wiedersehen gesagt. Und auch Pfarrer Nesselhauf möchte sich an dieser Stelle bedanken:

„Jetzt ist es schon wieder einige Wochen her, dass ich verabschiedet wurde. Es waren für mich 3 bewegende Tage, die mir zum einen sehr gut getan haben, zum anderen mich aber auch angeregt haben, über die Zeit davor und die kommende Zeit nachzudenken. Es waren für mich 12 schöne Jahre im Dienst an den Gemeinden St. Konrad und Hl. Kreuz. Es war eine Zeit mit Höhen



Abschied Pfarrer Nesselhauf (Foto: Thomas Bayer)

und Tiefen. Dass es eine angefüllte Zeit war, habe ich ganz entscheidend Euch und Ihnen allen zu verdanken. Ich will danke sagen für alle Begegnungen und Gespräche, danke für alle Gottesdienste, die wir miteinander gefeiert haben, danke für alle Feiern, danke aber auch für Eure und Ihre Unterstützungen jeglicher Art.

Und so möchte ich mich auch bei Euch und Ihnen jetzt ganz besonders bedanken für die Tage der Verabschiedung, die so wunderschön und bewegend waren. Ich danke dem Seelsorgeteam unserer Seelsorgeeinheit Allerheiligen, die bei den Feierlichkeiten der Verabschiedung mich mit ihren gelungenen Beiträgen überraschten. Dann ganz herzlichen Dank Ihnen allen für die beiden wunderschönen Gottesdienste mit anschließender Begegnung in St. Konrad bzw. Hl. Kreuz am Samstag und Sonntag. Mit Ihrer Mitfeier, all den liturgischen Diensten, der Musik, den wunderschönen Blumen, den Grußworten und Beiträgen, mit den liebevollen Geschenken haben Sie alle mir eine große Freude gemacht und Ihre Verbundenheit gezeigt. Dafür ganz, ganz herzlichen Dank. Das Geschenk der Gemeinde, die Dauerkarte für den KSC, habe ich bereits einige Male eingesetzt. Beim 1. Heimspiel des KSC gegen Zwickau, das in der 91. Minute dank eines Stoßgebetes noch zum 1:1 Endstand ausging und einigen weiteren Spielen (mit mehr oder weniger großem Siegesjubil...). Und so freue ich mich, dass wir uns nach einer längeren Pause – die ich auch aus gesundheitlichen Gründen einlege – wohl immer wieder einmal begegnen werden, sei es in Gottesdiensten oder bei manch anderen Veranstaltungen.

Dazu wünsche ich Euch, Ihnen allen und mir für die Zukunft Gottes Segen und Begleitung.“

Herzlich
Ihr Dieter Nesselhauf

DPSG Stamm von Galen

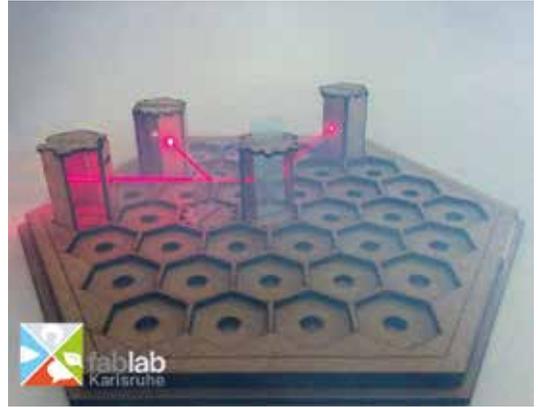


Die Jupfis nehmen am europäischen Projekt Phablabs 4.0 teil

Die Jungpfadfinderstufe nimmt an einem einzigartigen Projekt teil. Sie erforschen die Welt der Photonen und lernen anhand der Konstruktion eines eigenen Brettspiels viele technische Fertigkeiten kennen.

Das Spiel ist schnell erklärt: Jeder Grüppling baut ein Laser Labyrinth, bestehend aus einem Startturm, in welchem sich die Laserdiode befindet, einem Ziel-turm und verschiedenen Spiegeltürmen, die die Lichtstrahlung reflektieren. Ziel des Spiels ist es, die unterschiedlichen Türme so auf dem Spielfeld zu positionieren, dass der Laserstrahl den Ziel-turm trifft, der dann aufleuchtet.

Die ganze Planung des Projekts liegt in den Händen des Vereins FabLab Karlsruhe e.V., einer offenen Werkstatt für moderne digitale Produktionsverfahren wie 3D-Druck, Laserschnitt oder CNC-Fräsen. Das Material wird durch Fördertöpfe der EU finanziert. Mitglieder des Vereins unterstützen die Leitenden der Stufe nicht nur mit Material, sondern stehen den Kindern auch mit Rat und Tat beim Bau zur Seite. In der ersten Gruppenstunde war die Aufgabe den Startturm zu entwerfen. Dafür mussten die Kinder einen Schaltkreis



mit Schaltern und Laserdiode zusammenlöten, sowie den Turm konstruieren. Die Lötarbeit wurde von den Grüpplingen mit höchster Präzision durchgeführt, so dass am Ende der Gruppenstunde viele Laserdioden den Raum erleuchteten. Aber Vorsicht, Laser können gefährlich sein. Auch die Aufklärung über die Gefahren hinter der gebündelten Strahlung ist ein wichtiger Aspekt des Projekts. Unsere Grüpplinge freuen sich schon auf die fertig gestellten Spielbretter.

Text: Lukas Matter



Friedenslicht aus Bethlehem – „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“

Dieses Jahr wird zum 25. Mal wird das Friedenslicht in Deutschland verteilt. Dieses wird jedes Jahr von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet, von dort mit dem Flugzeug nach Österreich gebracht und von dort nach Deutschland geholt. Bundesweit wird es in über 500 Orten verteilt. Einer dieser Orte ist Karlsruhe.

Wir laden Sie recht herzlich ein, das Licht am 16.12.2018 in Karlsruhe in St. Konrad abzuholen und bei sich zu Hause das Licht des Friedens brennen zu lassen.

Text: Nicole Lampert

Alten- und Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg“

Goldener Herbst im Haus Karlsruher Weg – Herbstfest mit vielen Gästen

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Karlsruher Weg, einer Altenhilfeeinrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission (BLV), schauen auf ein gelungenes Herbstfest am 10. Oktober 2018 zurück. Umrahmt von Herbstliedern, goldfarbener Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und neuem Wein genossen die Bewohnerinnen und Bewohner einen geselligen Nachmittag. Als Auftakt des Festes stellte Einrichtungsleiter Götz Baganz offiziell die ehrenamtliche Heimfürsprecherin Frau Thoma-Grätz vor. Danach führte Beate Allmendinger, Sozialer Dienst im Haus Karlsruher Weg, durch ein kurzweiliges Rahmenprogramm. Plaudernd, lachend, zufrieden und satt verabschiedeten sich Be-



Bewohner, die an den Hausfesten im HKW teilnehmen wollen, werden abgeholt und nach dem Feiern wieder in ihr Zimmer begleitet.

wohnerinnen, Bewohner, Angehörige, Freunde und Ehrenamtliche voneinander in Freude auf das nächste Hausfest am 19. Dezember 2018, 16:00 Uhr dem traditionellen Weihnachtsgottesdienst mit Basar. Interessierte sind wie immer herzlich eingeladen!

Text: Beate Allmendinger, Foto: HKW

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!



Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- am Menschen orientierte Pflege
- kleine, familiäre Wohngruppen mit Balkon
- 87 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- Haustiere sind willkommen



Interesse geweckt? Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg**, Julius-Hirsch-Straße 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei Götz Baganz, Einrichtungsleitung, Tel.: 0721/276603-0, Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder im Internet unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Humboldt-Gymnasium



Das Humboldt-Gymnasium trauert um eine Kollegin - Nachruf zum Tod von Tanja Boltz-Graf



Mit Trauer und Bestürzung hat die Schulgemeinschaft des Humboldt-Gymnasiums vom Tod unserer früheren Sekretärin, Frau Tanja Boltz-Graf erfahren. Eine lange Leidenszeit ging für sie in den Morgenstunden des 11. Oktobers 2018 zu Ende.

Seit 2008 war Frau Boltz-Graf im Dienst der Stadt Karlsruhe angestellt. Zunächst arbeitete sie in der Uhlandschule, ehe sie zu Beginn des Schuljahres 2011/12 ihre Tätigkeit am Humboldt-Gymnasium antrat. Im März 2016 erkrankte sie schwer. Tapfer und voller Zuversicht kämpfte sie gegen ihre Erkrankung. Aufopferungsvoll unterstützten sie ihr Ehemann und ihr Sohn. Viele Täler musste sie durchschreiten. Trotz aller Rückschläge gab sie die Hoffnung lange nicht auf, ehe sie sich ihrer Erkrankung doch beugen musste.

Schwung, Freundlichkeit, Humor, Engagement, Offenheit, Umsicht und große Hilfsbereitschaft zeichneten sie aus. Sie erledigte ihre Arbeit mit hoher Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit. Zugleich brachte sie die in einem Schulsekretariat unbedingt erforderliche Gelassenheit, Flexibilität und Ruhe mit, um alle Aufgaben geordnet erledigen zu können.

Besonders vertrauensvoll und verlässlich war die Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie den Kolleginnen und Kollegen. Für die vielen kleinen und größeren Sorgen und Nöte unserer Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern hatte sie stets ein offenes Ohr und ein freundliches Wort.

Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme begleiten ihren Mann und ihren Sohn.

Ulrich Hecking

Auf der Bühne gegen die Radikalisierung von Jugendlichen

„Achtung?! – Radikalisierung geht uns alle an!“ So lautet eine These des Kompetenzzentrums gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex), das am 7. und 8. November das Präventionsprojekt „Achtung?!“ in den 9. Klassen des Humboldt-Gymnasiums durchführte. Es bestand aus einem interaktiven Theaterstück des Theaters Q-rage mit einer im jeweiligen Klassenverband



Daniel Neumann als Tarek und Laura Pletzer als Lina




Papier Tritsch

Bei uns finden Sie unter anderem:

- Weihnachtskarten
- Geschenkartikel
- Geschenkkartons
- Geschenkpapier

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit!

Papier und Presse Tritsch, Landauer Str. 5, 76185 Karlsruhe





stattfindenden 90-minütigen Nachbesprechung durch Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Team meX). Ziel der Initiative ist es, präventiv gegen Radikalisierung vorzugehen. Die Jugendlichen wurden über Vorgehensweisen radikaler Organisationen informiert sowie in die Lage versetzt, Anwerbetaktiken und Radikalisierungsmechanismen erkennen zu können. Das Humboldt-Gymnasium freut sich sehr, dass es als einziges Gymnasium im Stadtkreis Karlsruhe, die Möglichkeit bekommen hat, an diesem Projekt teilzunehmen.

S. Lederer

Einweihung des Atrium

Vor den Herbstferien hat die Mittelstufen-Theater-AG unter Leitung von Frau Cattaneo mit einer kleinen Improvisationstheater-Show das Atrium eingeweiht. Diese hübsche, kleine Spiel- und Unterrichtsstätte bereichert nun den östlichen Schulhofbereich des Humboldt-Gymnasiums.



Text: Ina Cattaneo
Fotos: C. Belle

Werner-von-Siemens-Schule

Spendenübergabe der BBBank Knielingen



Am 01.10.2018 war es soweit. Der Filialdirektor der BBBank Knielingen, Herr Norman Deris und seine Mitarbeiterin Frau Stefanie Maier, überreichten den symbolischen Scheck in Höhe von 1.500,- € an unsere Schulleitung Frau Schäfer (Rektorin) und Frau Ridtähler (Konrektorin). Immer wieder unterstützt die BBBank Schulen, Vereine oder Organisationen aus Gewinnsparmitteln und zeigt somit soziale Verantwortung. Für die Verwendung dieses „Geldsegens“ gibt es bereits konkrete Pläne. So werden neue Spielgeräte für unseren Außenbereich angeschafft, die unseren Ganztagschülern vielfältige Bewegungsanreize geben, um ihren Mittagsbereich zu gestalten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der BBBank für die Möglichkeiten, die diese großzügige Spende der Werner-von-Siemens-Schule bietet.

Für Text und Bild verantwortlich: Julia Peitzer



Die richtige Ganztagsrealschule für Ihr Kind

- Bilingualer Zug zusätzlich zu den Regelzügen
- Erweiterte flexible Ganztagsbetreuung von 7:30 bis flexibel 17:30 Uhr

- Zuverlässige Unterrichtsversorgung
- Individuelle Förderung
- Übergang in unsere 6-jährigen beruflichen Gymnasien ab Klasse 8 möglich

www.comenius-rs.de

Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe • Telefon 0721 1303-0

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Rückblick: 20-Jahr-Feier Aktivspielplatz



Am Samstag den 06.10.2018 fand auf dem wunderschönen Naturgelände des Aktivspielplatzes (ASP) ein großes Fest zum 20-jährigen Jubiläum statt.

Über 300 Gäste, Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, Jugendliche, ehemalige Mitarbeiter und Kollegen vom Stadtjugendausschuss, Partner aus dem Schulen und Kindergärten, Vertreter des Bürgervereins Nordweststadt e.V. und sogar Herr Bürgermeister Dr. Albert Käufflein, folgten unserer Einladung.

Um 13:00 Uhr ging es los mit dem vielfältigen Programm. Mit Holz, Farben, Plastikdeckel, Stoff oder Metall wurde die Buchstaben „ASP“ als Holzskulptur bunt gestaltet. Gleich daneben entstanden herbstliche Kürbisgestecke oder übten sich Kinder auf dem Trapez beim Kinderzirkus Makkaroni. Stockbrot, Filzen, eine Entdeckerrallye, Karussell fahren usw. standen zudem auf dem Programm.

Die Kinder der Klasse 2a der Werner-von-Siemens-Schule eröffneten mit tollen Liedbeiträgen die Bühnen. Bevor es für alle Gäste ein Stück Geburts-

tagskuchen gab, begrüßte der Leiter des ASP, Marcus Metz, in einer kleinen Ansprache die Gäste und stellte das Konzept und die Arbeit des Aktivspielplatzes vor. Anschließend führte die Kindermusik von „Firlefanzt“ die Kinder um die ganze Welt und die jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen vom Kinder- und Jugendhaus (KJH) des stja sorgten mit mitreißendem Beat ordentlich für Stimmung.

Das Fest war ein voller Erfolg. Wenn es ihnen und euch Kindern auch gefallen hat, freuen wir uns über zahlreiche neue Besucher zwischen 6 und 12 Jahren zu unserem offenen und kostenfreien Kinderprogramm (dienstags und samstags, siehe Homepage).

Rückblick: Challenge Night – 76Respect

„...Ihr sucht eine echte Herausforderung? Ihr wollt euch mit euren Freunden und dem KJH-Team messen? Seid clever, seid geschickt und bleibt cool wenn´s drauf ankommt...“

Insgesamt 40 Jugendliche zog es am Freitag, den 12.10.2018 unter diesem Motto ins Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt zur „Challenge Night“, einem Spieleabend, bei dem die Jugendlichen mit- und gegeneinander antreten und allerhand tolle Preise gewinnen konnten.

Die „Challenge Night“ fand im Rahmen des stadtweit vernetzen Jugendevents „76respect“ statt, das nun zum 3. Mal in ganz Karlsruhe von Jugendlichen für Jugendliche in den Jugendhäusern des Stadtjugendausschuss e.V. veranstaltet wurde.

Das Haus war voll, die Stimmung gut, die Spiele spannend und sehr lustig. Beim Schokowettessen lagen die Jugendlichen lange vorne, bis sie schließlich vom KJH-Team im wahrsten Sinne verputzt wurden. Bei Sing a song waren die Jugendlichen klar besser. Die dritte große Challenge war ein kooperatives Geschicklichkeitsspiel, das den Jugendlichen schließlich den Gesamtsieg brachte und sie einen Gutschein über 100 € für Aktivitäten in, um und mit dem KJH gewannen.

Zur Stärkung gingen am Abend mehr als 20 selbstgemachte Pizzas über die Theke. Nach all den lustigen Aufgaben startete die Schwarzlichtdisko mit DJ Thomas. Bei wummernden Hiphop-Beats und kreativen Schwarzlichtpaintings wurde bis in den späten Abend hinein gefeiert.

Weil es so schön war, planten die Jugendlichen schon gleich das nächste Event: eine Übernachtungsparty im Jugendhaus in den Herbstferien.

„Partizipation“ im Kinder- und Jugendhaus

„Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstbestimmung“ der Kinder und Jugendlichen bei Themen, die sie beschäftigen und betreffen. Das ist ein Prinzip, das uns in der sozialpädagogischen Arbeit im Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt sehr wichtig ist. Beteiligung kann sehr vielschichtig geschehen.

Wir fragen die Kinder und Jugendlichen nach ihren Ideen und Wünschen und nehmen diese regelmäßig ins Programm auf. Vom Kickerturnier, über Kochduell, Schokomuffins backen, Malwettbewerb bis Halloweenparty ist alles dabei. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei oft selbst zu Experten und geben ihre Erfahrungen an die anderen weiter, z.B. beim besten Rezept für Schokokuchen oder wie man den besten „Slime“ (eine glibrige Knetmasse) herstellt.

Ein neues Logo für unser Kinder- und Jugendhaus soll her. Auch hier sind die Jugendlichen gefragt und tüfteln unter Anleitung an einem neuen Logo. Beim Programm der Herbstferien konnten sie mitentscheiden, und mit der Übernachtung im Jugendhaus und dem Ausflug in die Trampolinhalle in Remchingen wurden ihre Wünsche umgesetzt.

Die Jugendlichen beteiligen sich zudem bei Events und Veranstaltungen. So tanzten sie bei der 20-Jahr-Feier des ASP und beim Bonner Platz Fest. In naher Zukunft werden wir die Planung der Pfingstfreizeit gemeinsam

mit unseren Jugendlichen ab 11 Jahren angehen. 2017 fuhren wir an den Bodensee, 2018 waren wir in Frankreich - mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingehet. Wir versuchen stets, die Jugendlichen aktiv in die Organisation und Umsetzung der Aktionen einzubinden. Für eine gelingende Beteiligung versuchen wir sie an ihren individuellen Standpunkten abzuholen und sie in ihren Interessen und Stärken zu fördern. Dabei ist uns eine klare, offene und transparente Arbeit sehr wichtig. Vorrangige Ziele sind: Erfolge schaffen, Interessenvertretung, Teamwork, Entwicklung und Stärkung von Verantwortung und Selbstbewusstsein.

Text: Marcus Metz und
Jennifer Güntert
Foto: stja, eg

Seniorenfreundlicher Service®

S.PECHT
Individuelle IT-Systeme

- PC/Notebook/Tablet
- Beratung/Betreuung
- Internet/Smart Home
- Netzwerk/Telefonie
- Wartung/Reparatur
- Vor-Ort-Service

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de



Innenausbau
KUPPINGER GMBH

Individuelle Lösungen. Mit uns können Sie reden!



Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Stefan Nückles
Schreinermeister

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe

Telefon 0721 74179
info@innenausbau-kuppinger.de
www.innenausbau-kuppinger.de



Turnerschaft Mühlburg

Turnerschaft Mühlburg (TSM) begeistert Kinder mit Kindergarten-Olympiade

Ende September nahmen 90 Kinder mit Erzieherinnen aus sieben Kindergärten, mit denen die TSM eine Kooperation durchführt, an der Kindergarten-Olympiade in Mühlburg teil. Aufgrund des zunehmenden Bedarfs an Bewegungsangeboten an Kindergärten unterstützt die Stadt Karlsruhe seit 2007 Kooperationen zwischen Karlsruher Kindergärten und Sportvereinen finanziell. So kann die TSM im Kindergartenjahr 2018/2019 insgesamt sieben Bewegungsangebote in Kindergärten und Kitas durchführen. Frau Anka Hofmann vom Schul- und Sportamt konnte sich persönlich vor Ort ein Bild davon machen, dass die TSM neben den wöchentlichen Sportangeboten in den Einrichtungen noch weitere Initiativen ergreift, um die nachhaltige Förderung von mehr Bewegung im Kindergartenalltag umzusetzen.



Bei der Mühlburger Kindergarten-Olympiade stand neben dem Stationsbetrieb, an dem die Kinder mit Balancieren, Werfen, Kriechen oder Springen gefordert wurden,

auch eine Station, die die Erzieherinnen in Bewegung brachte, sowie eine Pausenstation auf dem Programm. Jedes teilnehmende Kind konnte sich als Sieger fühlen, als es bei der abschließenden Siegerehrung neben der Urkunde auch noch eine Medaille überreicht bekam. Eine Medaille hätten auch die zahlreichen Helfer und Helferinnen der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem für die tatkräftige Unterstützung verdient, ebenso die fleißigen Helferinnen aus den eigenen Reihen der Turnerschaft.

Nun hofft Übungsleiterin Marie-Luise Raupp, dass einige Kinder den Weg in die Vereinshalle zum Training finden und die Förderung durch die Stadt auch in den künftigen Jahren gesichert ist.

*Text und Foto:
Tanja Rohrmann*

Weihnachts-Special: Aroha, Entspannung, Selbstverteidigung und Gerätetraining

Kostenfreie Schnupperangebote für Mitglieder und Gäste

Am Sonntag, 02. Dezember 2018, lädt die Turnerschaft Mühlburg Mitglieder und Interessierte zum Weihnachts-Special ein. Beim eineinhalbstündigen Schnupperangebot „Selbstverteidigung“ von 11:00 bis 12:30 Uhr vermittelt das erfahrene Trainergespann Markus Schmitt und Jessica Wuske neben technischen auch taktische Grundlagen. Im Anschluss treibt von 12:45 bis 13:45 Uhr Instructor Susanne Mesloh den Teilnehmern beim Aroha, bestehend aus Ausdauer, Kraft und Entspannung, die Schweißperlen auf die Stirn. Parallel geht es bei Heilpraktikerin und Übungsleiterin Christiane Mai etwas entspannter zu: Relax-Qi Gong-Entspannung umfasst ihr einstündiges Programm. Über den gesamten Vormittag ist das Training an den Geräten im Fitness-Studio unter Anleitung des qualifizierten Trainerteams um Studioleiterin Anke Ernst für Gäste und Mitglieder möglich. Um Anmeldung wird gebeten.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel.: 0721 / 55 40 31,

E-Mail: info@turnerschaft-muehlburg.de,
www.turnerschaft-muehlburg.de

Text: Tanja Rohrmann

e-training Kampfsportschule e.V.

„e-training“ - Gürtelprüfung 2018

In Karlsruhe fanden die 24. Gürtelprüfungen der e-training Kampfsportschule statt.

Um die Prüfung bestehen zu können, mussten die Athleten Anforderungen erfüllen, die über Grundtechniken, Selbstverteidigungselemente, Wettkämpfen, Bruchtest und bis hin zur Akrobatik reichten. Die Athleten bereiteten sich schon Monate vorher mit Kampfsportarten wie Karate, Kickboxen, Judo, Thaiboxen, Taekwondo, Hapkido darauf vor. Diese und viele weitere Fähigkeiten erlernen die Teilnehmer immer dienstags bis freitags in den verschiedenen Kursen in der Turnhalle Werner-von-Siemens-Schule, Kurt-Schumacher-Str.1, 76187 Karlsruhe. Zum neu erworbenen



Gürtel gratulieren wir allen recht herzlich und wünschen weiteren Erfolg auf dem sportlichen Weg. Wer auch zum Meister in den Kampfsportarten wie Kickboxen, Karate, Taekwondo, MMA (Mixed Martial Arts - gemischte Kampfkünste), Selbstverteidigung ausgebildet werden möchte, ist recht herzlich dazu eingeladen.

Informationen zu den Kursen oder den Gürtelprüfungen finden Sie auf unserer Homepage www.etraining-online.de oder telefonisch unter 0721- 97 66 91 54.

Pressewart Oliver Werner

Kleingartenverein Oberer-See e.V.



Einladung Weihnachtsfeier und Jahreshauptversammlung

Zum Jahresausklang möchten wir gerne mit den Mitgliedern und Freunden des Vereins einen kleinen Spaziergang im Vereinsgelände durchführen, bei welchem unsere kleinen Gärtner dem Nikolaus begegnen werden.

Gestartet wird am **08. Dezember um 17:00 Uhr** vor dem Vereinsheim. Nach Rückkehr zum Ausgangspunkt, findet im Anschluss ein gemütlicher Tagesausklang mit vorweihnachtlichem Flair, Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch statt. Für die Bescherung der Kinder bitten wir um Anmeldung per Mail, mit Angabe von Name und Alter des Kindes unter: kleingartenverein_oberer-see@t-online.de.

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Besucher und nette Gespräche, bei welchen wir auch das alte Jahr Revue passieren lassen können. Gleichzeitig aber auch ein

Weihnachts-Special

- kostenfreie Schnupperangebote -
- für Mitglieder und Gäste -

Sonntag, 2. Dezember 2018

11:00 - 14:00 Uhr Studiotraining für Jederfrau und Jedermann (ohne Voranmeldung)
11:00 - 12:30 Uhr Selbstverteidigung (nach Krav Maga) mit Jessica & Markus, Halle 1
12:45 - 13:45 Uhr Aroha mit Susanne, Halle 1
12:45 - 13:45 Uhr Relax - Qi Gong - Entspannung mit Christiane, Halle 2

Veranstaltungsort:
Fitness-Studio und vereins eigene Hallen der Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.
Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe

Anmeldung:
Geschäftsstelle ☎ 0721 / 55 40 31 oder
Fitness-Studio ☎ 0721 / 59 36 08 oder
E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de



Moment gemeinsam nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren, um sie zuversichtlich zu realisieren.

Die **Jahreshauptversammlung** (mit Neuwahlen) für das zu Ende gehende Gartenjahr 2018, findet am **12. Januar 2019 um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Peter und Paul**, Sophienstraße 236 in Mühlburg statt.

Bei den Neuwahlen stehen sämtliche Vereinsfunktionen zur Verfügung. Wir suchen daher interessierte und engagierte Mitglieder, die sich eine Mitarbeit im Vereinsvorstand vorstellen können. Die Sprechzeiten des Vorstands sind an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr im Büro des Vereinsheims, in der Steubenstraße 18.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein schönes Weihnachtsfest, einen „guten Rutsch“, sowie alles Gute für das neue Jahr 2019!

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler



HEIZT VON ALLEINE

Jetzt Standheizung nachrüsten!

Einsteigen und wohlfühlen
Mit der Webasto Standheizung.

standheizung.de **Webasto**

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Fest und einen
guten Start ins neue Jahr.*

Karrer & Barth
und Partner GmbH
Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstr. 15, 76187 Karlsruhe
(vom Städt. Klinikum)

Fon 0721 9718-400 Fax 0721 9718-410

Kleingartenverein Exerzierplatz e.V.



Rückblick auf das Gartenjahr 2018

Mit viel Elan ging die, zum Teil neu gewählte, Vorstandschaft an die Arbeit ran. Beim diesjährigen Oberbürgermeister-Wettbewerb der Kleingärten hat unser Gartenverein wieder teilgenommen. Leider wissen wir die Platzierung noch nicht, aber in der nächsten Ausgabe werden wir Sie informieren. Wir freuen uns trotzdem, dass unser Verein an dem Wettbewerb teilnehmen konnte und bedanken uns bei unseren Vereinsmitgliedern, die ihre Gärten mit viel Engagement und Liebe zum Detail bewirtschaften und auch alle Gartenfreunde, die unsere Anlage mit ihrer Gemeinschaftsarbeit in einem sehr guten Zustand halten.



Wenn Sie unsere Kleingartenanlage kennenlernen möchten, laden wir Sie zu einem Spaziergang durch die Wege und nun auch durch den neuen, im September feierlich eingeweihten, Klinikpark ein.

Auch im September fand der Vereinsausflug statt. Diesmal ging es zum 70jährigen Jubiläum von „Rhein in Flammen-die Nacht der Loreley“. Zuerst mit dem Bus nach Koblenz, wo ein Schiff wartete und uns zum Loreleyfelsen brachte. Auf dem Rhein waren beleuchtete Schiffe und viele Zuschauer an den Ufern, um dann Zeugen eines spektakulären Feuerwerks zu werden. Es war ein einmaliges Erlebnis für uns alle.

So langsam schließt die Gartensaison und das Jahr neigt sich dem Ende. So bleibt uns nur noch unseren Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen Lesern dieser Bürgerzeitung schöne und erholsame Feiertage und alles Gute für das neue Jahr 2019 zu wünschen.

*Die Vorstandschaft
Text und Foto: Renate Wagner*

TC KARLSRUHE WEST



Wir blicken in die Zukunft!

Für die Saison 2019 ist für die Jugend des TC Karlsruhe West ein neues Jugendkonzept in der Vorbereitung. Schwerpunkte sind:

- Verjüngung und Erweiterung des Trainerteams
- Schulkooperationen mit Werner-von-Siemens-Schule und Rennbuckel Grundschule
- Teilnahme an der Aktion „LottoAward“ mit dem Titel „hier entsteht eine Jugendoase“
- Übernahme von Patenschaften für die Kids durch Erwachsene oder ältere Jugendspieler
- Feriencamps-Programme erweitern, z.B. durch paralleles Sprachen lernen
- Ausflüge mit Eltern und Kind, z.B. Eislaufen am Schloss oder Bowling etc.

Im Jahr 2019 wird die Jugend mit 2 Mannschaften an den Start gehen, mit einer U12 männlich sowie einer U16 gemischt. Diese Teams und viele weitere Kids werden bereits über den Winter optimal von unserem Trainerteam auf die kommende Saison vorbereitet. Das Trainingsprogramm beim TC Karlsruhe West für unsere Jugend profitiert außerdem davon, dass der Verein in diesem Sommer eine neue Beach-Tennisanlage gebaut hat. Damit hat der Verein eine Ausnahmestellung in den Karlsruher Tennisclubs. Diese Kombination „normales Tennis und Beachtennis“ in der Ausbildung ist einzigartig. Damit die Jugend sich auch untereinander näher kennenlernt, sind diverse Veranstaltungen mit oder ohne Eltern geplant. Im Dezember findet u.a. eine kleine Nikolausfeier mit Kinoabend statt.

Für alle Neumitglieder gilt weiterhin ein sogenanntes Schnupperjahr mit halbem Beitrag. Auch der Donnerstagstreff mit kostenlosem Gruppentraining für Neumitglieder wird bis zu den Sommerferien fortgesetzt. Zum besseren Kennenlernen ist für alle Mitglieder ein monatlicher Begrüßungsabend mit Führung durchs Clubhaus, einem Glas Sekt, etc. geplant.

Nach einem ereignisreichen Jahr 2018 blicken wir damit optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf ein tolles Jahr 2019.

Werner Tuschel

AWO Stadtbezirk



Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat (11.12.18, 8.1.19, 12.2.19, 12.3.19) um 12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A
Das Lokal ist barrierefrei!

Senioren Spiele-Nachmittag

Rummikub etc.
am 1. und 3. Montag im Monat, 14:30 – 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt Landauer Str. 2b neben dem Rudolf-Steiner-Kindergarten

Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957
e-Mail: movoli48@googlemail.com







Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service

Ehlgötz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagfeld)
76139 Karlsruhe
☎ 0721 62354-0
☎ 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de

Druckluft
für alle
Branchen





- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ



PRODUKTION



SANIERUNG



BERATUNG

EINE KLARE SACHE

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721/94 00 150
Fax: 0721/40 63 29
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de



Wie geht es mit dem „Stadtgrün“ weiter?



Dr. Helmut Rempp,
AKB-Vorsitzender

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im letzten Heft befasste sich der Fächerblick mit der Fragestellung „Ist Karlsruhe stadgrün genug?“. Er war diesem außergewöhnlichen Sommer mit seinen vielen Hitzetagen und großer Trockenheit geschuldet. Messungen zeigen objektiv, dass es in Karlsruhe

von Februar bis Oktober weniger als 50% der normalen Regenmenge gegeben hat (47,5%). Das Soll der Sonnenscheindauer war bereits im September erfüllt. Und auch der November machte so weiter.

In diesem Fächerblick wurden daher einige Forderungen gestellt, wie z.B.

- ein **objektives Bewertungssystem** zur langfristigen Analyse der Grünentwicklung in der Stadt
- **Mikro-Grün für**
 - Hinterhöfe und Vorgärten, d.h. weniger Steingärten, englischer Rasen & Co
 - „steinerne“ Straßenzüge
 - Fassaden- und Dachbegrünung
- **öffentlich gesteuerte Grüninitiative** als öffentlich-privates Engagement, das mehr als nur Hinterhof- oder Blumenschmuckwettbewerb ist.

Es soll hier nicht behauptet werden, dass durch den Fächerblick-Artikel einiges in Gang gekommen wäre. Aber im gleichen Zeitraum behandelte der Gemeinderat im Oktober gleich in zwei TOPs o.g. Aspekte, nämlich in

1) TOP 10 „Pflanzenträume/Gartenträume“ - Neues Wettbewerbskonzept zur Förderung von Pflanzen im privaten Umfeld als Beschlussvorlage der Verwaltung

Kurzfassung: „Mit dem Blumenschmuck- und dem Hinterhofwettbewerb hat Karlsruhe zwei traditions-

reiche grüne Wettbewerbe, die auf private Beiträge zur Verbesserung der Wohnumwelt abzielen. ... Um bürgerschaftliches Engagement zur Förderung von privatem Grün im gesamten Stadtgebiet weiterhin zu fördern ..., erscheint es erforderlich, aktuelle Fragestellungen zur Bedeutung von Begrünungen in der Stadt in ein neues Wettbewerbskonzept einzubeziehen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, ein neues Format unter dem Titel „Pflanzenträume / Gartenträume“ aufzusetzen, in dem die beiden existierenden Wettbewerbe aufgehen.“

[...]

2) TOP 17 Besseres und gesundes Stadtklima - weniger „Stein- und Schottergärten“ als Antrag der SPD „In den letzten Jahren zeigt sich in unserer Stadt, wie in vielen anderen Städten auch, ein dramatischer Anstieg der Anzahl von „Stein- und Schottergärten“ ...“



Kurzfassung der Stellungnahme der Stadtverwaltung „Auch in der Verwaltung wird schon seit einiger Zeit überlegt, wie ein aktives Vorgehen gegen die wachsende Zahl der „Stein- und Schottergärten“ aussehen könnte. Um Grünbelange im privaten Bereich festzusetzen, kommt prinzipiell das Instrument der kommunalen Satzung in Betracht. Ein entsprechendes Projekt „Grünsatzung“ soll in 2019 begonnen werden.“ Beschluss des Gemeinderats: mit Stellungnahme einverstanden

Dem nicht genug legte die Bundesregierung einen Entwurf zu einem **Masterplan Stadtnatur** - Maßnahmenprogramm der Bundesregierung für eine lebendige Stadt - im September vor. Zusammengefasst heißt es dort:

Gerade dieser Sommer hat deutlich gezeigt, wie wichtig Grün für das Leben in unseren Städten ist. Schon kleinere Grünanlagen können die Temperaturen im Vergleich zur bebauten Umgebung um einige Grad Celsius senken. Solche urbanen Grünflächen bieten zudem wichtige Lebensräume für viele heimische Tier- und Pflanzenarten, wie Insekten und Vögel.



Damit in den Städten mehr und höherwertige Naturflächen entstehen, sollen die Rahmenbedingungen für Natur in der Stadt verbessert werden.

[...]

Das Bundesumweltministerium hat daher einen „Masterplan Stadtnatur“ erarbeitet, der derzeit innerhalb der Bundesregierung abgestimmt und danach mit den gesellschaftlichen Gruppen diskutiert wird. Der Entwurf sieht **19 Maßnahmen** vor, die die Arten- und Biotopvielfalt in unseren Städten fördern.

Im Masterplan Stadtnatur finden sich u. a. folgende Schwerpunkte:

- Neuer Förderschwerpunkt für Stadtnatur
- Naturerfahrungsräume in den Städten für Kinder und Jugendliche
- Bund als Vorbild: mehr Natur auf den eigenen Liegenschaften
- Klimaschutzförderung stärker mit Naturverträglichkeit verbinden
- Vorschläge für die Integration von Stadtnatur in bestehende Gesetze, z.B. Baugesetzbuch
- Naturschutzanliegen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Interessant ist u.a. die geplante Veränderung im Baugesetzbuch: Dort soll in den Grundsätzen der Leitgedanken der „**doppelten Innenentwicklung**“ verankert werden: Die Verdichtung der Innenstädte soll mit der gleichzeitigen Schaffung von Grün- und Freiflächenentwicklung verbunden werden.

Unabhängig davon haben sich in Deutschland mittlerweile 147 Kommunen zusammengeschlossen, um die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt vorbildlich umzusetzen. Zu den Mitgliedern zählen neben zahlreichen kleineren und mittleren Kommunen auch 36 Großstädte, **auch Karlsruhe**. Die Bündnis-kommunen sind Vorreiter und wichtige Multiplikatoren bei der Schaffung von Stadtnatur in Deutschland (www.kommbio.de).

Die dargestellten Initiativen sind nur eine Auswahl an Aktivitäten, die geplant sind oder vorbereitet werden. Wenn nur ein Teil davon umgesetzt wird, kann die Stadt deutlich grüner und biodiversifizierter werden. Aber... vieles wird nur mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger zu realisieren sein. Also wir alle sind gefragt!

Ein friedliches Weihnachtsfest, das nicht unbedingt grün sein muss, und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

*Ihr AKB-Vorsitzender Dr. Helmut Rempff
Fotos: GBA, Müller-Gmelin, Bürgervereine*

ALLGEMEINES

Der Medienbus ...

... kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.



Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen. In der Nordweststadt wird dies erst wieder im März 2019 der Fall sein.

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:

www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

**Krankengymnastikpraxis
Adrian Jänner**

Streseumstr. 39 B
76187 Karlsruhe
Tel. 0721-7919889

Krankengymnastik
Massage
Hausbesuche
Ernährungsberatung

VERANSTALTUNGSKALENDER

Termine bitte rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss schriftlich an die E-Mail-Adresse:

presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Legende: WvSS = Schulhofgelände der Werner-von-Siemens-Schule, Anebosweg 2, Zugang an der Landauer Straße

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Sa., 01.12.	10:00-16:00 Uhr	Adventsmarkt	Petrus-Jakobus-Kirche, Walther-Rathenau-Platz
Sa., 01.12.	10:00-14:00 Uhr	Adventsbasteln	Kinder- und Jugendhaus
Fr., 07.12.	18:00 Uhr	Glühweinabend mit Preisverleihung vom Luftballonwettbewerb 	Schulhof beim „Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS
Sa., 08.12.	17:00 Uhr	Weihnachtsfeier Kleingartenverein Oberer See	Steubenstraße
Sa., 08.12.	19:00 Uhr	Weihnachtsgospelkonzert	Christ Gospel City-Gemeinde Bienwaldstraße 36
So. 09.12.	16:00 Uhr	Weihnachtsreiten	Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung, Nancystraße
Di., 11.12.	18:00 Uhr	Weihnachtlicher Stammtisch „NordWIRstadt“ der BG, 	„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS
Fr., 14.12.	11:00 Uhr	Trauercafé 	Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang
Fr., 14.12.	19:00 Uhr	Filmabend	Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz
Fr., 14.12.	19:30 Uhr	Ausklang mit gemütlichem Beisammensein, Musizieren und Singen	Orgelclub Karlsruhe e.V., Daimlerstraße 37
Sa., 15.12.	18:00 Uhr	Glühweinabend	Petrus-Jakobus-Gemeinde
Sa., 15.12.	19:00 Uhr	Weihnachtsgospelkonzert	Christ Gospel City-Gemeinde Bienwaldstraße 36
So., 16.12.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Trio Engelsgleich	Petrus-Jakobus-Kirche, Walther-Rathenau-Platz
Di., 18.12.	16:00 Uhr	Weihnachtsfeier	Haus Karlsruher Weg
Mi., 19.12.	16:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Musikschüler von Colette Sternberg	Petrus-Jakobus-Kirche, Walther-Rathenau-Platz
Fr., 11.01.	19:00 Uhr	Filmabend	Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz
Mo., 14.01.	18:00 Uhr	Pilgertreff der Jakobuspilger	„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße, WvSS
Di., 15.01.	18:00 Uhr	Stammtisch „NordWIRstadt“ der BG 	„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße, WvSS
Sa., 09.02.		„Stadtteiltour“ zum Rahmenplan 	Näheres siehe Aushang Ende Januar

Redaktionstermine

Heft	01/19	2/19	3/19	4/19	5/19	6/19
Redaktionsschluss	23.01.	13.03.	08.05	26.06.	18.09.	13.11.
Erscheinungstermin	14.02.	04.04	30.05	18.07.	10.10.	05.12.

Abholtermine für Altpapier

im Januar bis Februar 2019		
17.01.19	07.02.19	28.02.19

MTV Jugend, Ruth Lanser

WIR GRATULIEREN

im Dezember 2018 und Januar 2019

- 60 Jahre** Kyriakos Andreou, Harald Zöller
65 Jahre Hans-Jürgen Buch, Elfie Mössinger
70 Jahre Hartmut Eisenträger, Jürgen Demke,
Katharina Remmler
72 Jahre Christel Mühlenbein, Helmut Raih
74 Jahre Christiane Hesse, Waltraud Wallburg
75 Jahre Günter Häfele
76 Jahre Dagmar Schön
77 Jahre Rudolf Blank, Marija Jovic
78 Jahre Christel Forneck, Günter Seiler, Björn Sesemann
80 Jahre Hagen Hofmann
81 Jahre Helmut Leibhammer, Dora Vogt
82 Jahre Anneliese Schneider, Wilhelm Wilmsen
83 Jahre Christa Gromann, Roland Gröner, Konrad Haug
84 Jahre Josef Westermayer
85 Jahre Margarete Schubert
86 Jahre Edith Gfrörer
88 Jahre Gisbert Rölz
89 Jahre Wilhelm Reiss, Hans Roth, Karl Koppi
91 Jahre Ernst E. Mortsiefer
93 Jahre Kurt Gauly

WIR TRAUERN

um unser verstorbenes Mitglied

Tanja Boltz-Graf

WIR BEGRÜSSEN

unsere neuen Mitglieder

Edit Fitzl, Gertrud Kaufmann,
Karin und Dankward Struwe, Dieter Zipf

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“

Stadtteilzeitung der Bürger-
gemeinschaft Nordweststadt e.V.



Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Konrad Ringle, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 7918912
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 Kto.: 9229725
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:

8000 Exemplare

Redaktion

Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Konrad Ringle
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice

Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
www.ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout

ipunkt-Design
Alter Schlachthof 25 / Fettschmelze
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721-96147830
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise

6x jährlich in den Monaten
Februar, April, Mai, Juli,
Oktober und Dezember

Redaktionsschluss

23.01.2019 für Heft 1/2019

**Das nächste Heft erscheint
am 14.02.2019**



Hermann Frank

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Beitrag in Höhe von ____ Euro zu bezahlen.

(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt“ bin ich einverstanden.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Ihre in der Beitrittserklärung eingetragenen Daten werden zweckgebunden und zur Abwicklung der Mitgliedschaft elektronisch verarbeitet. Bitte lesen Sie auch unser Informationsblatt sowie unsere Satzung.

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut

BIC

DE _____

IBAN

Datum und Ort

Unterschrift

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Und wir stehen blöd da!

Kleinteile, Altreifen, Schadstoffe, Bauabfall und
Elektrogeräte sind kein Sperrmüll.



© Stadt Karlsruhe | Layout: Streck | Illustration: www.hobdesign.de

Richtig entsorgen: Abfälle, die nicht zum
Sperrmüll gehören, bleiben stehen. Bitte reinigen
Sie nach der Abfuhr bei Bedarf den Gehweg.
Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall





SANTIVO
MOBILE PFLEGE GMBH

Advent

Ich wünsche Euch von Herzen
viele Tage ohne Schmerzen,
den Himmel mit viel Sternenlichtern,
und ein Lächeln auf Euren Gesichtern.
Ich wünsche Euch nur Freud, kein Leid
und immer das Gefühl der Geborgenheit.

(Unbekannter Künstler)

*Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und fröhliches
Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2019.*



Stefan Ruppelt, Eric Rebholz und das Santivo-Team

POLSTERMÖBEL - GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG



WIR FÜHREN STARKE MARKEN!



Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Möbel Kiefer Polsterland

Matthias Kiefer GmbH

76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52